

Unsere Zukunft gestalten

Konzernzahlen 2018

Marquard & Bahls

14.728 Mio. € Umsatz (inklusive Energiesteuer)
7.561 Mitarbeiter

Oiltanking

20,3 Mio. cbm Tankraum
153,1 Mio. t Durchsatz

Mabanaft

20,8 Mio. t Absatz

Skytanking

23,2 Mio. cbm Durchsatz



*„Die Zukunft kann man am besten voraussagen,
wenn man sie selbst gestaltet.“*

Abraham Lincoln

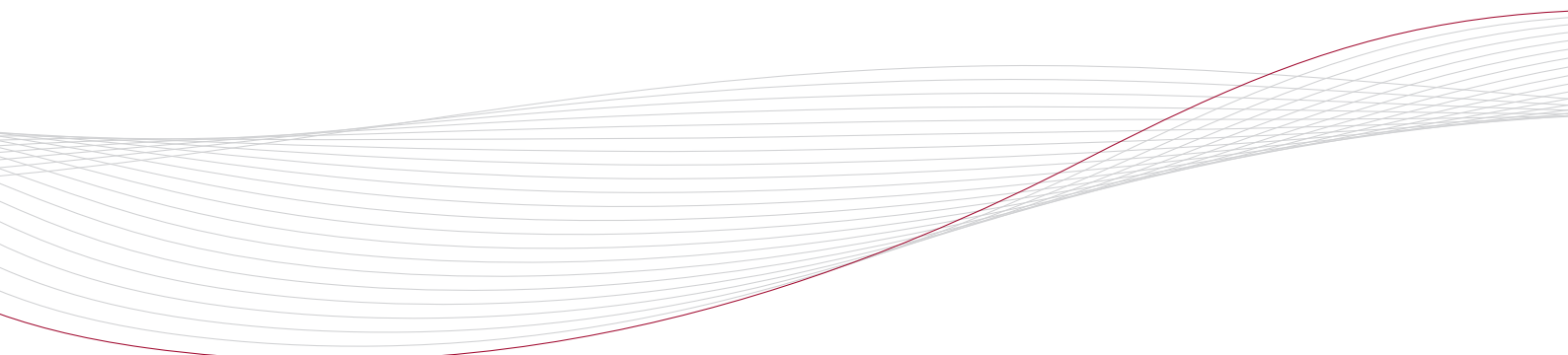
Die Welt ist im Wandel, ständig, und das gilt ebenso für uns – für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Märkte, in denen wir tätig sind.

Und auch der Wandel selbst verändert sich, wird schneller, vielfältiger und macht die Zukunft schwieriger vorhersehbar, erhöht aber auch die Anzahl der Möglichkeiten, die sich bieten. Die Chancen im Hier und Jetzt zu nutzen und so Teil des Wandels zu sein, ist die beste Möglichkeit, den Lauf der Dinge zu gestalten.

Dies zu tun, ist unser Ziel und der Weg, auf dem wir uns befinden. Denn nur wenn wir uns selbst kontinuierlich weiterentwickeln, behalten wir unsere Zukunft in der Hand.

Inhalt

05	Entrée
06	Interview mit dem Vorstand
11	Holding
19	Tanklagerlogistik
31	Handel
43	Flugzeugbetankung
50	Schüttgutumschlag
51	Biogas
52	Emissionshandel
53	Mineralölanalytik
54	Energiedienstleistungen
56	Standorte weltweit
58	Bericht des Aufsichtsrates
59	Konzernabschluss 2018
60	Konzernbilanz
62	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
64	Bestätigungsvermerk
68	Organigramm
70	Adressen



unabhängig
solide
zuverlässig

Willkommen bei Marquard & Bahls

Seit Jahrzehnten gewachsen, sind wir heute ein führendes unabhängiges Unternehmen in den Bereichen Tanklagerlogistik für Mineralöle, Gase und Chemikalien, Handel mit Mineralprodukten und Gas sowie Dienstleistungen rund um die Flugzeugbetankung.

In jüngster Vergangenheit gab es viele Wechsel im Management. Mit unserer neuen Führungsmannschaft wollen wir in neue Märkte expandieren. Was uns antreibt? Es ist die Freude daran, unser Unternehmen voranzubringen und die Zukunft aktiv zu gestalten.

Indem wir unsere Kenntnisse ständig erweitern und innovative Lösungen für unsere Kunden entwickeln, verfolgen wir ein nachhaltiges Wachstum. Unsere Kultur basiert auf dem Wissen um unsere Stärken – und auf unseren Werten: Respekt, Verlässlichkeit, Integrität und Verantwortung.

Dabei bleiben wir, was wir sind: unabhängig, solide, zuverlässig.

Hamburg, im April 2019



Dr. Daniel Weisser
Aufsichtsratsvorsitzender



„Wir haben viel Potenzial“



Im vergangenen Jahr wechselte die Unternehmensführung der Marquard & Bahls AG: Mit Mark Garrett als neuem CEO und Dr. Lorenz Zwingmann als CFO sind seit 2018 zwei neue Vorstände an Bord. Im folgenden Interview reflektieren sie ihre Eindrücke der ersten Monate, die Herausforderungen des vergangenen Jahres und skizzieren die künftige Ausrichtung des Unternehmens.

Mark, Lorenz, Sie sind beide noch relativ neu bei Marquard & Bahls und haben einen frischen Blick auf alles. Worin unterscheidet sich Marquard & Bahls von anderen Unternehmen?



Mark: Die Gemeinsamkeiten überwiegen. Wie überall wollen auch hier die Mitarbeiter einen guten Job machen und zum Erfolg beitragen. Sie wollen sich mit ihrem Unternehmen identifizieren. Den Unterschied machen unsere Werte – und wie wir sie leben – und unsere strategischen Entscheidungen, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben. Das setzt voraus, dass die Unternehmensleitung die richtigen Entscheidungen trifft – und genau das ist unser Job.

Lorenz: Der Unterschied liegt in der Kultur. Marquard & Bahls hat eine ausgeprägte Willkommenskultur, die auf Zusammenarbeit ausgerichtet ist. Das ist eine große Stärke. Im Gegensatz zu anderen Großunternehmen sind einige Prozesse allerdings weniger klar definiert; daran müssen wir arbeiten.

Das heißt, die Prozesse betreffend sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Mark: Vieles ist gut und positiv. Hinter dem Unternehmen steht eine engagierte Familie und es arbeiten hier gute Mitarbeiter. Schließlich ist Marquard & Bahls seit 1947 erfolgreich – das Unternehmen muss also sehr viel richtig gemacht haben. Unsere internen Abläufe müssen wir allerdings optimieren.

Lorenz: Mark und ich können zusammen auf mehr als 50 Jahre Berufserfahrung zurückgreifen und so die bestmöglichen Lösungen finden. Wobei es nicht darum geht, alles neu zu erfinden, sondern vielmehr bestehende Strukturen weiterzuentwickeln.

Lassen Sie uns über 2018 reden. Was waren die größten Herausforderungen?

Mark: Positiv ist zunächst einmal, dass wir in unseren Kernbereichen Tanklagerlogistik für flüssige und gasförmige Energieträger, Handel und Flugzeugbetankung gute operative Ergebnisse erzielt haben und auch für die Zukunft viel Potenzial sehen. Unsere Lowlights resultieren aus früheren Fehlinvestitionen, die sich bis heute auswirken – aber das lässt sich korrigieren.

Lorenz: Auch wenn wir aktuell einiges anpassen, ist Marquard & Bahls gesund. Selbst in den Krisenjahren 2008/2009, als viele strauchelten, blieb unser Unternehmen stabil. Und wir haben einen klaren Plan, wie wir Marquard & Bahls und unsere Geschäftsfelder weiterentwickeln wollen. Dazu gehört natürlich auch, die Kosten im Blick zu haben.

Was waren die Highlights bei Oiltanking, Mabanaft und Skytanking?

Mark: Oiltanking, unsere Tochter in der Tanklagerlogistik, hat 2018 ein solides Ergebnis erzielt und einige vielversprechende Projekte in der Pipeline. Auch unsere Handelsorganisation Mabanaft entwickelt sich gut: OIL! Tankstellen und Petronord sind weiter auf Erfolgskurs und das Handelsgeschäft zog zum Jahresende stark an.

Lorenz: Der Erwerb von AGT (Antwerp Gas Terminal) vor zwei Jahren ist eindeutig ein Highlight – und ein Beispiel für eine kluge Investitionsentscheidung. Oiltanking AGT ist sehr erfolgreich – und wächst weiter, unter anderem mit dem weltgrößten Butantank, der gegenwärtig gebaut wird. Skytanking ist ebenfalls auf Wachstumskurs. Neue Standorte in der Türkei, in Indien und den USA kamen jüngst dazu und in Kürze folgt der Markteintritt in Spanien.



Mark: 2018 war für den Handel anfangs schwierig, da kaum Bewegung im Markt war. Mit dem Niedrigwasser im Rhein gab es dann eine nicht vorhersehbare Entwicklung, in der sich die Stärke dieses Bereichs zeigt. Die Händler reagierten sofort, indem sie ihre Kunden weiterversorgten und gleichzeitig gute Margen realisierten. So ergänzen sich unsere Geschäfte: Oiltanking und Skytanking sorgen für langfristige Stabilität, während uns Mabanaft die Flexibilität gibt, um auch auf kurzfristige Marktentwicklungen reagieren zu können. Wie im Boxkampf: Man muss sicher und stabil stehen, um die Angriffe des Gegners abzuwehren, aber auch agil genug sein, um selber Treffer setzen zu können.

Warum hat sich Marquard & Bahls aus einigen Bereichen zurückgezogen? Auch die Holding wurde verkleinert.



Lorenz: Ausschlaggebend für den Rückzug aus einzelnen Bereichen war neben der finanziellen Situation dieser Geschäfte auch die Erkenntnis, dass uns in diesen Feldern die Expertise fehlt, um das Geschäft erfolgreich voranzutreiben. Diese haben wir zweifelsohne in unseren Kerngeschäften, aber weniger im Emissionshandel oder in der Biogasproduktion. Diese Gesellschaften haben aber ganz sicher eine Zukunft.

Mark: Die Holding zu verschlanken, war natürlich ein Schritt, der uns nicht leichtgefallen ist. In den vergangenen Jahren sind die Kosten jedoch drastisch angestiegen, während die finanziellen Ergebnisse nicht entsprechend mitgewachsen sind. Wir mussten unsere Kostenbasis senken; es gab keinen anderen Weg.

Eine starke finanzielle Basis war immer ein wichtiger Erfolgsfaktor von Marquard & Bahls. Gilt das auch heute noch?

Lorenz: Eindeutig ja. Wir haben eine ausgewogene Bilanz, sind solide finanziert und verfügen über die Mittel, Ideen und Projekte, um weiter zu wachsen. Und es hat oberste Priorität, unsere Investitionsentscheidungen so zu treffen, dass das auch in Zukunft so bleibt.

In welchen Bereichen wollen Sie investieren?

Mark: Um Marquard & Bahls weiterzuentwickeln, fokussieren wir uns auf Energie und Chemikalien, Märkte also, in denen wir die nötige Managementexpertise haben. Beispiel Oiltanking: Die Gesellschaft konzentriert sich verstärkt auf den Gas- und den Chemiebereich. Auch Mabanaft geht neue Wege, zum Beispiel mit der Entwicklung eigener Online-Handelsplattformen, während Skytanking vor allem geografisch wächst.

Lorenz: Und auch wenn wir uns aus dem Emissions- und Biogasgeschäft zurückgezogen haben, ist Nachhaltigkeit weiterhin ein wichtiger Wert für uns. So werden Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Investmentstrategie und bei der Entwicklung neuer Projekte auch künftig eine entscheidende Rolle spielen.

Mark: Abseits der bekannten Pfade gibt es natürlich auch Möglichkeiten zu wachsen. Energieeffizienz ist ein Thema und ebenso die Frage, wie Energie bestmöglich transportiert und gespeichert werden kann. Auch Wasser oder einige Nischentechnologien können vielleicht von Interesse sein, aber das muss man näher analysieren. Sicher ist: Der Energiemix wird Öl, Gas, Sonne, Wind und einiges mehr umfassen. Wir verfolgen, wie sich die Energiemärkte entwickeln – und welche Rolle wir dabei übernehmen können und wollen. Gas und Chemikalien werden in jedem Fall ein Thema sein.

Mit Ausnahme von Australien sind wir auf allen Kontinenten vertreten. Mark, Sie sind gebürtiger Australier, wollen Sie das ändern?

Mark: Australien ist ein guter Markt; deshalb wartet man dort ganz sicher nicht auf uns.

Lorenz: Die besten Chancen hätte wohl Skytanking.

Mark: Ja, das stimmt und die Vorstellung, in Melbourne aus dem Flugzeug zu steigen und zu sehen, wie Skytanking gerade eine andere Maschine betankt, hat natürlich ihren Reiz.



Wir sehen viele positive Entwicklungen. Reicht das, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein?

Mark: Marquard & Bahls ist ein starkes Unternehmen. Schauen wir uns doch an, wo wir heute stehen: Wir haben unser Portfolio bereinigt, wir fokussieren uns auf unsere Kernbereiche, die gesund und solide sind, und optimieren unsere Prozesse dort, wo es nötig ist. „Unsere Zukunft gestalten“, der Titel unseres aktuellen Geschäftsberichts, beschreibt die gegenwärtige Situation sehr treffend.

Lorenz: Wir befinden uns in einer Phase der Transformation, zu der auch die Einführung eines besseren Prozessmanagements gehört. Das bedeutet aber nicht, alles und jeden bis ins kleinste Detail überzuregulieren. Im Gegenteil!

Mark: Die Rolle der Holding ist es, die Geschäftsbereiche bestmöglich zu unterstützen. Deren Aktivitäten zu führen und zu entwickeln, ist die Aufgabe der Gesellschaften und ihres Managements. Die unternehmerische Freiheit zur Führung eines Geschäfts werden unsere Manager auch in Zukunft haben.





**In Ihren Reden geht es viel um Sicherheit, Nachhaltigkeit und Werte.
Wie wichtig ist Ihnen das?**

Mark: Sehr wichtig! Wenn ein Geschäft nicht sicher oder ethisch vertretbar ist bzw. betrieben werden kann, dann werden wir uns darin nicht engagieren. Dazu gehört auch, dass unserem unternehmerischen Handeln immer auch unsere Werte zugrunde liegen. Respekt, Verlässlichkeit, Integrität, Verantwortung – diese Werte sind uns wichtig und wir müssen sie mit Leben füllen, allen voran das Management. Wie heißt es so treffend: „Leading by example not by exception“.

Lorenz: Gleiches gilt für unsere Philosophie: Unabhängig, solide, zuverlässig – so ist das Selbstverständnis von Marquard & Bahls und so betreiben wir heute und in Zukunft unsere Geschäfte.

Wo sehen Sie Marquard & Bahls in fünf Jahren?

Mark: Wir werden in den Bereichen Energie und Chemikalien tätig sein und uns weiterhin in der Tanklagerlogistik, im Handel und in der Flugzeugbetankung engagieren. Darüber hinaus werden wir in neuen, schneller wachsenden Märkten tätig sein.

Lorenz: Wir werden unsere Prozesse weiterentwickelt sowie die Profitabilität gesteigert haben – und wir werden ein stabiles und agiles Unternehmen sein.

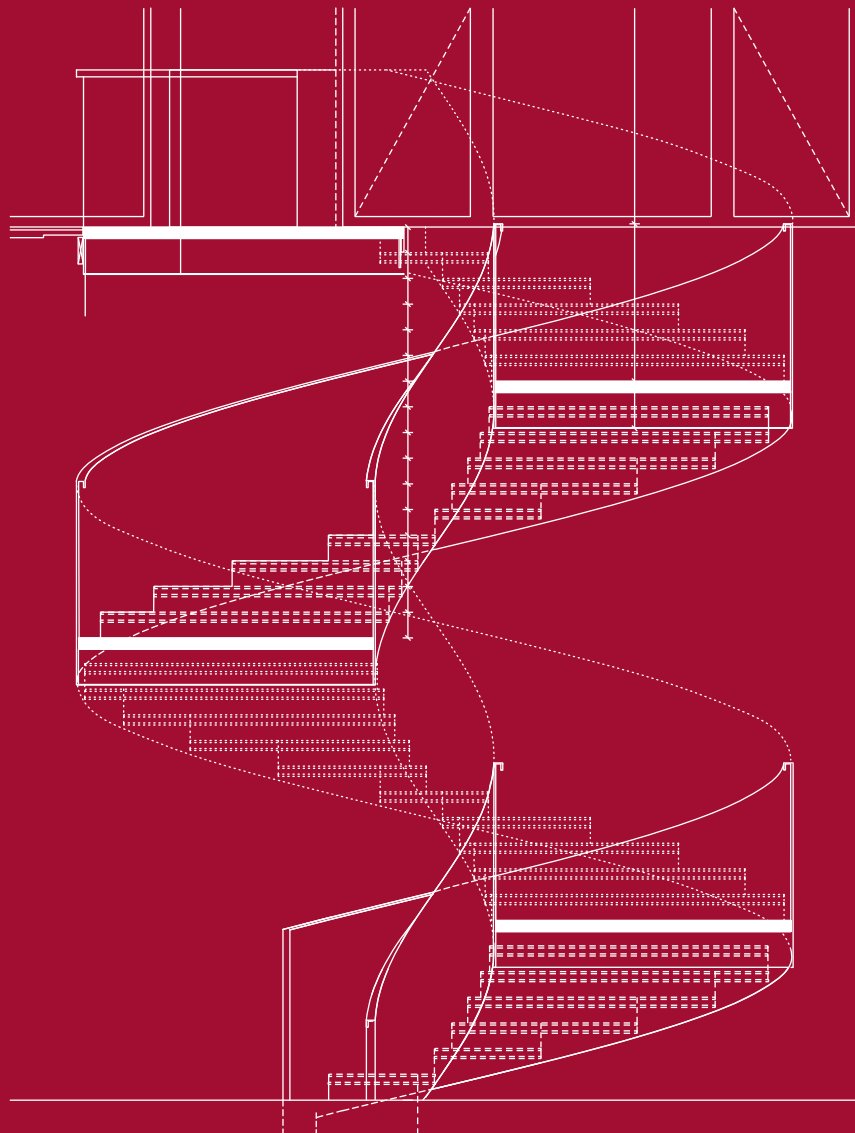
Mark Garrett
Vorstandsvorsitzender

Dr. Lorenz Zwingmann
Vorstand Finanzen

HOLDING

Vertrauen in unsere Stärken

Die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe erlebte 2018 ein anspruchsvolles Geschäftsjahr. Während die operativen Kernbereiche gute Ergebnisse erzielten, führten insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen sowie Restrukturierungsaufwendungen zu einem Konzernjahresfehlbetrag. Vor dem Hintergrund der erfolgten Anpassungen des Portfolios sind wir jedoch zuversichtlich, schon bald wieder zu positiven Zahlen zurückzukehren.



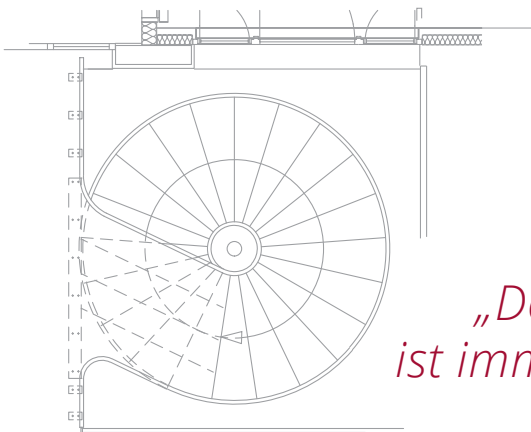
Das Jahr 2018 war von vielen Veränderungen und unter anderem auch dem Wechsel des Vorstands geprägt. Ursächlich für das unbefriedigende Ergebnis waren insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen sowie Restrukturierungsaufwendungen, die neben einzelnen Standorten von Oiltanking vor allem die Gesellschaften Bomin und United Bulk Terminals betrafen.

Zu den zentralen Entscheidungen gehörte, dass sich die Unternehmensgruppe von Aktivitäten trennte: Im Bunkergeschäft kam es zur Schließung bzw. zum Verkauf von Standorten, der Emissionshandel wurde veräußert und die Biogasaktivitäten im Joint Venture IOT gebündelt.

Daneben gibt es auch viele positive Entwicklungen. So zeigen alle operativen Kernbereiche eine gute Performance: Oiltanking wächst weiter, vor allem in der Tanklagerung und im Umschlag von Gas und Chemikalien; Mabanft ist im Retail-Bereich sehr erfolgreich und startet im Handel neue Aktivitäten in den USA; Skytanking expandiert in mehreren Ländern; und in der Holding werden Prozessoptimierungen vorgenommen, die erste Erfolge zeigen.

2019 sollen die operativen Geschäftsfelder – Tanklagerlogistik, Handel und Flugzeugbetankung – weiter gestärkt werden. Ein Fokus wird weiterhin auf den Kosten liegen. Ein anderer Schwerpunkt sind die Werte des Unternehmens. Diese zu verinnerlichen und aktiv zu leben, ist eine zentrale Aufgabenstellung für Mitarbeiter und insbesondere für das Management. Der Konzernjahresüberschuss soll deutlich gesteigert und damit gleichzeitig die Eigenkapitalrendite verbessert werden.

Wir sind zuversichtlich, unsere Erfolge in den Kerngeschäftsfeldern fortsetzen und 2019 entscheidende Schritte für ein künftiges Wachstum einleiten zu können.



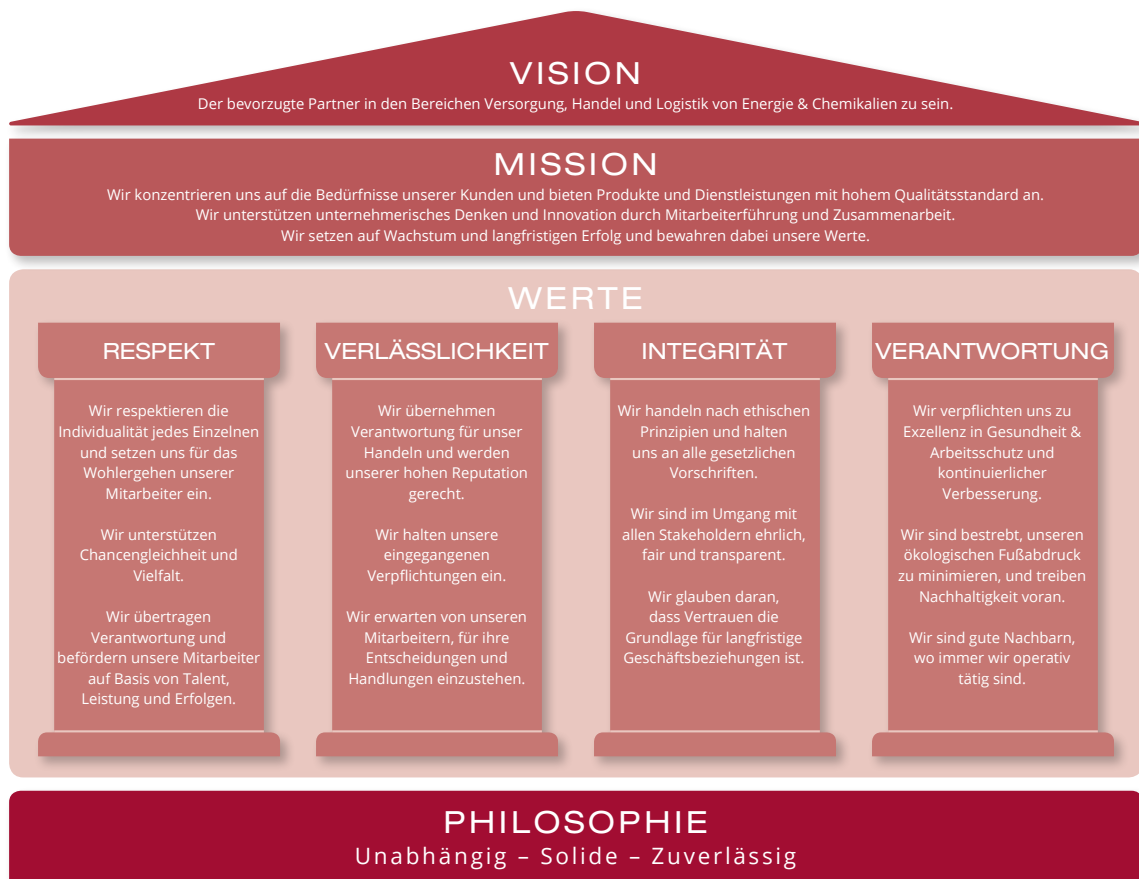
*„Der Weg zum Erfolg
ist immer im Bau.“*

Lily Tomlin

Unser strategischer Ansatz

Bei Marquard & Bahls teilen wir ein gemeinsames Wertesystem, das den Rahmen für unser Handeln und Verhalten bildet. Wir verpflichten uns, respektvoll miteinander umzugehen, integer zu handeln, verlässlich zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Unsere Werte sind durch Säulen symbolisiert, auf denen unsere Mission und unsere Vision fest ruhen.

Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner in den Bereichen Versorgung, Handel und Logistik von Energie & Chemikalien zu sein. Unser Weg dorthin ist durch unsere Mission klar definiert. Wir sind überzeugt, dass unsere Philosophie, unsere unabhängigen, soliden Geschäftspraktiken wie auch unsere Zuverlässigkeit die bestmögliche Basis für unseren langfristigen Erfolg sind.



Marquard & Bahls



Erneuerung

Die Energiemärkte befinden sich weltweit im Umbruch. Den steigenden Bedarf zu decken und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren, ist eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zeit. Neue Technologien werden eingesetzt, der Energiemix verändert sich. Auch das Thema Energieeffizienz und die generelle Frage, wie Energie bestmöglich transportiert und gespeichert werden kann, beschäftigen uns.

*Wie positioniert sich **Marquard & Bahls** in diesem Umfeld? Von Hamburg aus, dem Sitz unserer Unternehmensgruppe, richten wir unsere Geschäftsmodelle flexibel aus, um für*





unsere Kunden heute und morgen der bevorzugte Partner in den Bereichen Versorgung, Handel und Logistik für Energie & Chemikalien zu sein. Neben unseren Kerngeschäftsfeldern – Tanklagerlogistik, Handel, Flugzeugbetankung – werden wir unser Portfolio in naher Zukunft um neue Geschäftstätigkeiten erweitern. Unabhängig davon werden Sicherheit, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit gleichermaßen wichtig bleiben. Und Agilität, denn ähnlich den sich seit jeher verändernden Märkten befindet sich auch unser Unternehmen in einem Prozess der kontinuierlichen Erneuerung.



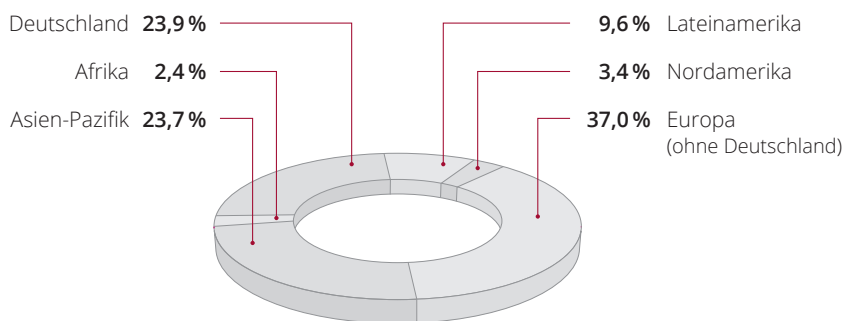
Mitarbeiter

Marquard & Bahls beschäftigte 2018 weltweit 7.561* Mitarbeiter in 36 Ländern. Damit hat sich die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (7.727) nur geringfügig verändert. Die Abteilung Human Resources verfolgte auch 2018 das übergeordnete Ziel, Mitarbeiter zu gewinnen und zu fördern sowie interne Prozesse zu optimieren. Zu den zentralen Projekten gehörte unter anderem die Einführung eines neuen globalen HR-Managementsystems. Es vereint Funktionalitäten des Personal- und Talentmanagements und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen, die eine globale und diversifizierte Mitarbeiterstruktur mit sich bringt. Unsere weltweiten HR-Prozesse lassen sich so harmonisieren und standardisieren. Unsere Führungskräfte und ein Großteil der Mitarbeiter arbeiten schon mit dem neuen System, das in elf Sprachen verfügbar ist und bereits viele funktionsübergreifende E-Learning-Programme beinhaltet.

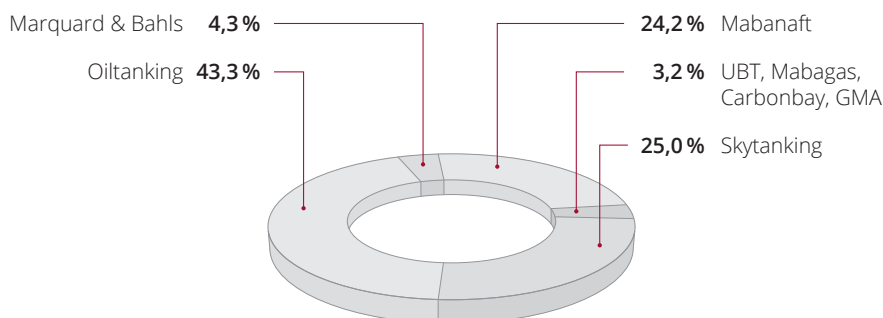
Ein weiteres HR-Projekt war die Einführung eines neuen Bonussystems für Führungskräfte, bei dem der langfristige Erfolg des Unternehmens miteinbezogen wird. Das Führungskräfte-Entwicklungsprogramm sowie das FUEL-Traineeprogramm zu koordinieren, waren erneut Aufgaben der HR-Abteilung. Darüber hinaus wurden duale Studenten und Auszubildende im Rahmen ihrer Ausbildung begleitet. Hier wurden ebenfalls verstärkt E-Learning-Tools und Web-Seminare eingesetzt.

Für die Zukunft stehen für Human Resources viele Aufgaben an: Neben der Bereitstellung von Ressourcen und Kompetenzen in Form von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern ist dabei die weitere Begleitung des Veränderungsprozesses von zentraler Bedeutung.

Mitarbeiter nach Regionen



Mitarbeiter nach Gesellschaften



gesamt: 7.561

Stand: 31.12.2018

* Einschließlich der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende. Im Konzernkreis waren in den Konzernbereichen 2018 durchschnittlich 5.340 Mitarbeiter beschäftigt.

HSSE – Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz

Im Jahr 2018 verloren drei Menschen ihr Leben durch Unfälle im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten. Wir bedauern dies zutiefst. Unsere Gedanken sind bei den Betroffenen und ihren Angehörigen. Einer der Unfälle ereignete sich auf dem Gelände von Oiltanking MOGS Saldanha, Südafrika, wo ein Arbeiter einer Drittfirma beim Einsturz eines Armierungsstahlkäfigs ums Leben kam. Zwei weitere Menschen starben bei Verkehrsunfällen in Südafrika. In allen Fällen haben wir die Unfallursachen detailliert analysiert, Prozesse kritisch beleuchtet und Maßnahmen ergriffen, um eine Wiederholung zu vermeiden.

Wir wollen sicherstellen, dass jeder unserer Mitarbeiter und jeder, der auf unseren Anlagen arbeitet, jeden Tag sicher nach Hause zurückkehrt. Wir betreiben nur Geschäfte, die wir sicher und ethisch vertretbar betreiben können. Dabei ist es unser Ziel, durch technische, organisatorische und verhaltensbasierte Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitsstandards zu erreichen. Safety first hat oberste Priorität.

2018 konnten die Raten für Produktaustritte, Feuer und Sachschäden nochmals verbessert werden. Hinsichtlich der Verletzungen haben wir unsere Ziele nicht erreicht und verzeichneten einen Anstieg der Unfallrate sowie die eingangs beschriebenen Todesfälle.

Im März 2018 führte Oiltanking ihren zweiten „Global Safety Day“ durch, um die Sicherheitskultur an ihren Standorten weiter zu fördern. Mittels Filmen, Vorträgen, Diskussionsrunden und praktischer Übungen vor Ort wurden Mitarbeiter und Kontraktoren erneut für HSSE-Themen sensibilisiert und geschult. Die im Jahresverlauf durchgeführte weltweite Befragung zur Sicherheitskultur ergab eine Verbesserung gegenüber den Ergebnissen von 2014. Darüber hinaus wurde ein computerbasiertes HSSE-Lernprogramm für Führungskräfte entwickelt und eine einheitliche Software zur Ursachenanalyse (Root Cause Analysis) weltweit ausgerollt, begleitet von einem Trainingsprogramm.

Bei Skytanking wurde das bestehende Learning Management System (LMS) um wichtige Inhalte ergänzt. Das LMS ermöglicht es, die Vielzahl an HSSE-Schulungen in Eigenregie vor Ort durchzuführen.

Nachdem die HSSE-Auditprogramme bei Oiltanking und Skytanking seit vielen Jahren etabliert sind, werden seit 2018 auch bei OIL! Tankstellen und Petronord Audits durch die Abteilung HSSE von Marquard & Bahls durchgeführt. 2018 fanden insgesamt 65 HSSE-Audits statt.

Ende 2018 wurden außerdem unternehmensweit Dashboards eingeführt. Basierend auf den bestehenden Unfalldatenbanken können nun weltweit und tagesaktuell die entsprechenden Statistiken zu allen HSSE-KPIs abgerufen werden.

Auch in Zukunft hat die Sicherstellung von Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz für uns höchste Priorität. 2019 wird ein Fokus auf der weiteren Reduzierung von Arbeitsunfällen bei allen unseren Gesellschaften liegen.



Nachhaltigkeit

Marquard & Bahls bekennt sich zu ihrer Verpflichtung, als fairer Arbeitgeber und engagiertes Mitglied der Gesellschaft zu handeln. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir die Prinzipien des nachhaltigen Wirtschaftens in all unseren Tätigkeiten berücksichtigen und verinnerlichen. Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind für uns untrennbare Themen.

2018 haben wir uns in vielen Bereichen gesteigert, unter anderem im sozialen Engagement. So stieg die Anzahl an Mitarbeitern, die sich für gute Zwecke einsetzen, im letzten Jahr erneut an.

Auch im Bereich Umweltschutz gab es Erfolge: Wir beteiligten uns mit Vorträgen und Aktionen an der jährlich stattfindenden Hamburger Klimawoche, was auch bei den Mitarbeitern in der Firmenzentrale auf großes Interesse stieß. Außerdem wurden erneut viele Energieeinsparprojekte auf unseren Standorten umgesetzt. So hat beispielsweise unser Tanklager in Malta im vergangenen Jahr auf den Dächern der Bürogebäude Photovoltaikanlagen installiert, deren Module bis zu 192.000 kWh Energie jährlich generieren können. Bei Oiltanking wurde zudem ein detailliertes E-Learning-Programm zum Thema „Nachhaltigkeit“ ausgerollt.

Die in unserer Unternehmensgruppe erzielten Fortschritte und relevanten Kennzahlen finden sich in unserem jährlich veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den international anerkannten Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative sowie am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert.

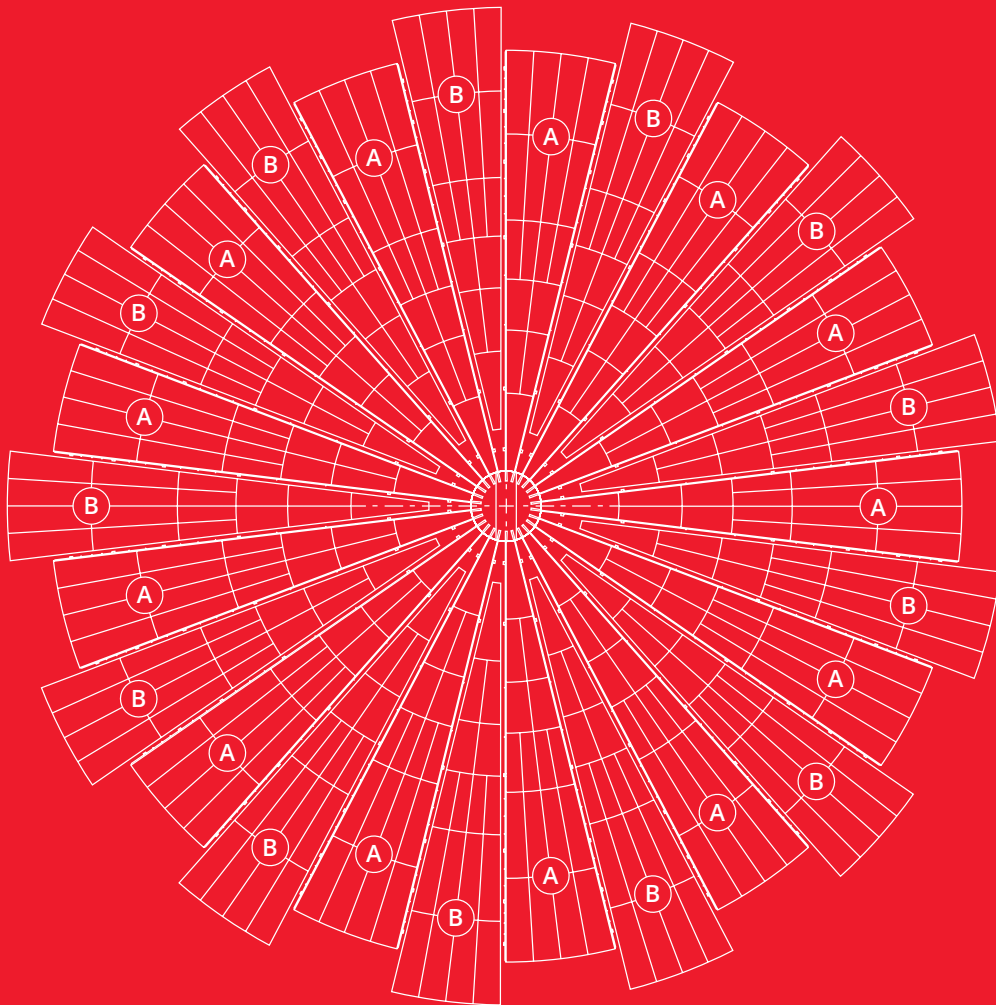
Zum Jahresende 2018 unterstützte Marquard & Bahls erneut eine Einrichtung der SOS Kinderdörfer mit einer 100.000-Euro-Unternehmensspende. Das Geld ging an ein Projekt in Tema im westafrikanischen Ghana. Wir fühlen uns dem Land verpflichtet, da unsere Tanklagersgesellschaft Oiltanking dort seit 2017 zusammen mit einem lokalen Partner zwei Offshore-Umschlagplätze inklusive der dazugehörigen Pipelineinfrastruktur betreibt.

Die unternehmensübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2018 weiterentwickelt und soll 2019 implementiert werden.



Oiltanking zeigt solide Leistung

Oiltanking erzielte 2018 ein über den Erwartungen liegendes operatives Ergebnis. Dies gelang trotz der Backwardation im ersten Halbjahr, die Auslastungen und Raten auf dem weltweiten Tanklagermarkt unter Druck setzte. Oiltanking behauptete sich mit Erfolg: Viele bestehende Verträge wurden verlängert und neue Projekte vorangetrieben.



Vor allem in den Hub-Regionen Singapur, ARA und Houston verstärkte sich der Wettbewerb, während die Welle von Raffinerieschließungen zu einem Stillstand kam. Die Gas- und Chemiemärkte boten auch im vergangenen Jahr Möglichkeiten, das Portfolio von Oiltanking entsprechend der strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu erweitern. Ende des Jahres betrieb Oiltanking 75 Tanklager in 24 Ländern mit einer Gesamtkapazität von über 20 Millionen cbm.

Europa

Die vor allem im ersten Halbjahr anhaltende Backwardation und der starke Wettbewerb führten zu rückläufigen Tankraumauslastungen. Darüber hinaus litt das Dieselgeschäft unter den Auswirkungen des Abgasskandals. Dafür stiegen die Durchsätze von Chemikalien und das Interesse an Lagerkapazitäten für Tiefkaltgas.

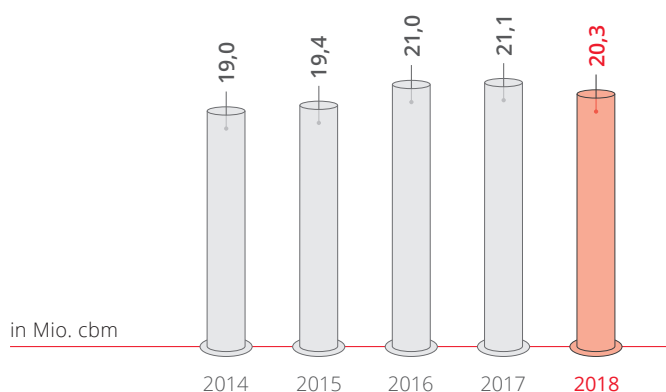
Deutschland

Trotz der rückläufigen Durchsätze eines Hauptkunden schloss **Oiltanking Deutschland** das Jahr mit einem positiven Ergebnis ab. Durch eine verbesserte Kostenstruktur wurde der entsprechende Umsatzrückgang jedoch teilweise kompensiert. So konnte das Geschäftsjahr zwar mit Gewinn abgeschlossen werden, das Ergebnis blieb aber hinter dem des Vorjahres und den Erwartungen zurück. Da das Tanklagernetzwerk seine Marktposition dennoch festigen konnte, sind die Aussichten für 2019 positiv.

Ungarn

Auslastung und Durchsätze von **Oiltanking Hungary** entsprachen den Erwartungen und resultierten in einem soliden Ergebnis. Da alle Bestandskunden ihre Verträge verlängerten, wird das Tanklager auch 2019 ausgelastet sein.

Tanklagerkapazitäten



Belgien

Vor allem aufgrund des höheren Gesamtdurchsatzes übertraf das Ergebnis von **Oiltanking Antwerp Gas Terminals** die Erwartungen. Der Bau des 135.000 cbm fassenden Butantanks geht planmäßig voran, und der Genehmigungsprozess für den Bau eines weiteren Gastanks mit derselben Größe konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Er wird Propylen und Propan zur Versorgung der Dehydrierungsanlage eines Kunden lagern.

Trotz der vorzeitigen Beendigung eines Vertrages blieb das Ergebnis von **Oiltanking Stolthaven Antwerp** im Rahmen des Budgets. Ausschlaggebend dafür war, dass kurzfristig Ersatz für die Auslastung des betroffenen Tankraums gefunden werden konnte. Das Tanklager geht angesichts seiner guten Anbindung und seiner optimalen Lage von einer weiterhin guten Entwicklung aus.

Das Ergebnis von **Oiltanking Ghent** blieb dagegen leicht hinter den Erwartungen zurück. Die Auslastungen waren im ersten Halbjahr rückläufig und hohe Kosten für Wartungen und Reinigungen belasteten das Ergebnis zusätzlich. Ein Teil dieser Ausgaben konnte jedoch durch Initiativen zur Kosteneinsparung sowie zunehmende Auslastung in der zweiten Jahreshälfte abgefangen werden.

Bulgarien

Oiltanking Bulgaria blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Ein wichtiger Vertrag konnte verlängert und ein Neuvertrag abgeschlossen werden. Im Rahmen des Neugeschäfts wurden zwei Tanks umgerüstet und die Feuerlöschanlage modernisiert. Im März 2019 gingen die beiden Tanks in Betrieb und erweitern das Portfolio des Tanklagers somit entscheidend.

Niederlande

Oiltanking Amsterdam konnte 2018 durch den Abschluss einiger Neuverträge ihre Position in der ARA-Region weiter stärken. Der lukrative Verkauf einer Biodieselanlage auf dem Tanklagergelände Mitte des Jahres resultierte in einem Langfristabkommen zur Lagerung von Biodiesel und dessen Komponenten inklusive der damit einhergehenden Blending-Dienstleistungen. Das Tanklager wird seine Position bei der Treibstoffversorgung am Flughafen Schiphol weiter ausbauen und dazu mehrere Tanks umrüsten sowie einen neuen Schiffsanleger bauen. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen ist für das dritte Quartal 2020 geplant.

Aufgrund hoher Einnahmen aus Spot-Verträgen und Zusatzdienstleistungen lag das Ergebnis von **Oiltanking Terneuzen** über dem Budget. Alle anderen Aktivitäten und die Auslastungen blieben stabil und entsprachen den Erwartungen.

Malta

Oiltanking Malta wurde von der allgemeinen Marktentwicklung nicht negativ beeinflusst. Positiv wirkten sich die zusätzlichen Einnahmen aus der Wärmeerzeugung aus. Die Kapazitäten waren das ganze Jahr über voll ausgelastet, was in einem guten Gesamtergebnis resultierte. Der zunehmende Wettbewerb setzt die Raten jedoch weiterhin stark unter Druck.



Skandinavien und Baltikum

Die politische und ökonomische Situation Russlands hatte auch 2018 entscheidenden Einfluss auf das Marktumfeld der Standorte im baltischen Raum.

Dänemark

Die Auslastungen von **Oiltanking Kopenhagen** entwickelten sich im Laufe des Jahres rückläufig. Infolgedessen blieb das Ergebnis unter Budget, auch wenn die Erlöse aus den Zusatzdienstleistungen zufriedenstellend waren.

Die Modernisierung des benachbarten Tanklagers, das Oiltanking 2016 übernommen hat, geht gut voran und die Kapazitäten konnten bereits vollständig vermietet werden. Die Inbetriebnahme ist für 2020 geplant.

Estland

Auch 2018 wirkte sich die anhaltende Transitblockade, die Russland gegen Erdölprodukte verhängt hat, negativ auf die Auslastung von **Oiltanking Tallinn** aus. Da zusätzlich ein Vertrag zur Lagerung von Bunkerkraftstoffen auslief, blieben die Umsätze hinter den Erwartungen zurück, wodurch die erhoffte finanzielle Trendwende weiter nicht in Sicht ist.

Finnland

Oiltanking Finland mit den Standorten in Kotka und Hamina profitierte von den steigenden Produktexporten aus Russland. Dennoch blieb die Auslastung der Kesselwagenabfüllung im Winterhalbjahr schwierig. Auch eine unvorhergesehene Zahlung für Zölle hatte erheblichen negativen Einfluss auf das Ergebnis.

Nordamerika

Im Jahr 2018 gewann der Upstream-Sektor in den USA wieder an Dynamik, was sich positiv auf den Tanklagerbereich auswirkte. Der Markt wird jedoch durch die laufenden Handelsstreitigkeiten belastet.

USA

Bei **Oiltanking Galveston County** führten die über den Erwartungen liegenden Durchsätze im ersten vollständigen Geschäftsjahr zu einem guten Ergebnis.

Auch **Oiltanking Joliet** entwickelte sich besser als erwartet, was im Schwerpunkt auf die steigende Anzahl von Tanklastwagen-Befüllungen zurückzuführen ist. Ziel ist es, die Marktposition des Tanklagers durch die Erweiterung des Portfolios auf Nischenprodukte zu stärken.

Die Durchsätze von **Oiltanking Texas City** blieben hingegen hinter den Erwartungen zurück. Da aber neue Verträge zur Lagerung von Ethylbenzol abgeschlossen werden konnten, sind die Aussichten für 2019 positiv.



Lateinamerika

Die instabile politische und wirtschaftliche Situation, in der sich einige lateinamerikanische Staaten befinden, stellt die Standorte vor teilweise große Herausforderungen. Nichtsdestotrotz bleibt dieser Teil der Erde eine wichtige Region, in der Oiltanking stark vertreten ist.

Argentinien

Die aggressive Abwertung der lokalen Währung traf in Argentinien alle Wirtschaftsbereiche. Auch wenn die exportbezogenen Sektoren erste Anzeichen von Erholung zeigten, waren die Durchsätze von **Oiltanking Ebytem** rückläufig. Aufgrund eines umfassenden Programms zur Kostensenkung blieben die Ergebnisse der Standorte in Puerto Rosales und Brandsen dennoch deutlich über Budget.

Brasilien

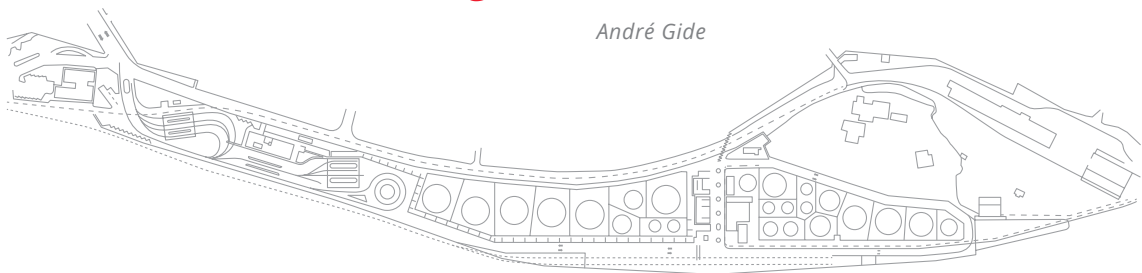
Oiltanking Terminais in Vitória erreichte bei steigenden Raten die vollständige Auslastung der Kapazitäten. In Kombination mit dem Ausbau des Spot-Geschäfts resultierte dies in einem Ergebnis, das die Erwartungen übertraf.

Nach dem Ende der Vertiefungsarbeiten Anfang 2018 ging der Ausbau der Anlage von **Açu Petroleo** für den Schiff-zu-Schiff-Umschlag im Hafen von Açu weiter voran. Alle Genehmigungsprozesse konnten im Laufe des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden und die ersten VLCC (Very Large Crude Carrier) wurden bereits abgefertigt.

Das Tanklager für Bunkeröle, das **Oiltanking Logistica Brazil** im Rahmen eines O&M-Vertrags im Hafen von Açu betreibt, entwickelte sich insgesamt wie erwartet positiv. Aktuell verhandelt der Standort mit potenziellen Neukunden, um die Einnahmequellen auf eine möglichst breite Basis zu stellen.

*„Man entdeckt keine neuen Erdteile,
ohne den Mut zu haben, alte Küsten
aus den Augen zu verlieren.“*

André Gide



Oiltanking



Lösungsorientiert

Die Bevölkerung wächst rund um den Globus. Damit werden auch Energieträger und Chemikalien, die in unser aller Leben eine wichtige Rolle spielen, stärker nachgefragt. Das sich dynamisch verändernde Umfeld wirkt sich auch auf Transport, Lagerung und Umschlag dieser Produkte aus.

Oiltanking verfügt über ein breites Leistungsportfolio in der Tanklagerung und im Umschlag von Mineralölprodukten, Gasen und Chemikalien. Als kompetenter und leistungsstarker Partner





sind wir eingebunden in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden. Unser Erfolg resultiert aus unserer Innovationskraft und unserer Anpassungsfähigkeit an die sich verändernden Marktanforderungen. Ein Beispiel dafür ist unser Engagement im Gasbereich. So bauen wir gegenwärtig in Antwerpen den mit 135.000 cbm weltweit größten Butantank. Weitere Projekte, insbesondere im Gas- und Chemiebereich, sind in der Pipeline. Die Einhaltung höchster Sicherheitsvorkehrungen sowie ein lösungsorientiertes Denken und Handeln für unsere Kunden stehen dabei immer im Fokus.



Kolumbien

Der Standort von **Oiltanking Colombia** in Cartagena erzielte 2018 eine Durchsatzsteigerung von 35 Prozent, was vor allem am Anstieg der Ethanol-Importe lag. Um der weiterhin wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde Anfang 2019 mit dem Ausbau des Schiffsanlegers begonnen. In Kombination mit der Diversifizierung des Produktportfolios und langfristiger Kundenverträge wird das die Ergebnisse weiter verbessern.

Aufgrund des Niedrigwassers des Rio Magdalena waren die Durchsätze des Tanklagers in **Puerto Bahia**, das Oiltanking Colombia im Rahmen eines O&M-Vertrags betreibt, in der ersten Jahreshälfte rückläufig. Dennoch wurde ein positives Ergebnis erzielt. Da sowohl der Rohölbestand der Raffinerie, die an diesem Fluss liegt, als auch die Anzahl der passierenden Schiffe in der zweiten Jahreshälfte wieder zunahm, sind die Aussichten weiterhin gut.

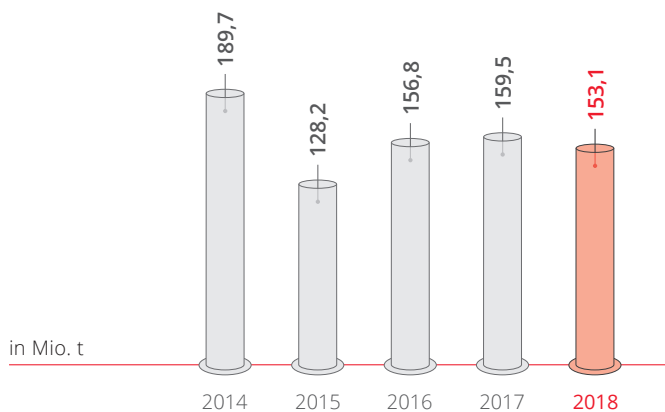
Mexiko

Die Bauarbeiten an den beiden Tanklagern, für die **Oiltanking Mexico** Ingenieurdienstleistungen erbringt, machten 2018 gute Fortschritte. In Tuxpan werden aktuell die Fahrinnen ausgebaggert und es wird sowohl an den Tanks als auch am Ausbau des Docks gearbeitet. Beide Standorte werden voraussichtlich im dritten Quartal 2019 fertiggestellt sein und im Anschluss von Oiltanking Mexico im Auftrag der Eigentümer betrieben.

Panama

Aufgrund des schwierigen Marktumfelds blieb die Auslastung des Tanklagers von **Colon Oil and Services** hinter den Erwartungen zurück, während die Durchsätze im Rahmen der Erwartungen blieben. Die mit der IMO-2020-Verordnung einhergehenden Veränderungen im Schiffskraftstoffmarkt bieten aber Chancen im Bereich der Lagerung von Mitteldestillaten, die aktuell geprüft werden.

Durchsatz



Peru

Die Oiltanking Joint Ventures **Terminales del Peru** und **Consortio Terminales** schlossen 2018 mit einem positiven Ergebnis ab. Consortio Terminales verlängerte den Vertrag über den Betrieb von fünf Tanklagern im Süden Perus um ein weiteres Jahr. Um die steigende Tankraumnachfrage zu decken, wurden auf dem Tanklager von Terminales del Peru in Callao im dritten Quartal zwei neue Tanks mit einer Gesamtkapazität von 20.000 cbm in Betrieb genommen. Die Ergebnisse der vier Standorte im Norden des Landes, die Terminales del Peru ebenfalls betreibt, waren positiv und lagen über den Erwartungen.

Logistica de Quimicos del Sur, das im Hafen von Matarani ansässig ist, verlängerte im Mai 2018 den Vertrag über die Lagerung von Natriumhydrosulfiden um ein weiteres Jahr.

Und auch für **Oiltanking Andina Services**, die die Marine-Plattform in Pisco betreibt, verlief das Jahr zufriedenstellend.

Naher Osten und Afrika

Das Wettbewerbsumfeld im Mittleren Osten blieb aufgrund der Überkapazitäten auch 2018 wettbewerbsintensiv, während in Afrika die positive Entwicklung des Kraftstoffmarkts neue Geschäftschancen bot.

Vereinigte Arabische Emirate

Star Energy Oiltanking gelang es, trotz der stark rückläufigen Nachfrage die Auslastung des Tanklagers in Jebel Ali, Dubai im ersten Halbjahr auf einem soliden Niveau zu halten. Um bei Anstieg des Bedarfs voll einsatzbereit zu sein, führte das Tanklager in dieser Phase umfassende Wartungsmaßnahmen durch. Ab September war der Tankraum dann wieder voll ausgelastet. Außerdem konnte ein Abkommen abgeschlossen werden, das den Standort zum strategischen Tankraumanbieter für Dubais neuen Flughafen macht.

Oman

Die Auslastungen von **Oiltanking Terminals** in Sohar blieben auf Vorjahresniveau, allerdings zu niedrigeren Raten. Da der Durchsatz hingegen anstieg, liegt das Gesamtergebnis deutlich über Budget. Zum Ende des Jahres wurde außerdem eine Initiative zur Optimierung des Tanklagers abgeschlossen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts weiter verbessert und damit die Marktposition festigt.

Südafrika

Der Bau des Rohöltanklagers von **Oiltanking MOGS Saldanha** machte 2018 Fortschritte. Die ersten drei Tanks können voraussichtlich im dritten Quartal 2019 in Betrieb gehen.

Im ersten Halbjahr 2018 blieben die Auslastung und die Durchsätze von **Oiltanking Grindrod Calulo** in Durban hinter den Erwartungen zurück, zogen aber im Laufe der zweiten Hälfte wieder an.



Das Ergebnis des Tanklagers in Kapstadt blieb im Rahmen des Budgets. Weitere Kapazitäten für Pflanzenöle sind aktuell im Bau und sollen Mitte 2019 in Betrieb gehen.

Mosambik

Nach der Inbetriebnahme konnte **Oiltanking Matola** aufgrund des hohen Kraftstoffbedarfs in den Nachbarländern alle verfügbaren Tankkapazitäten vermieten. Gegen Ende des Jahres kündigten jedoch einige Kunden ihre Verträge. Obwohl die Exporte aus dem Hafen im Laufe des Jahres aufgrund geänderter Zollvorschriften zurückgingen, wird erwartet, dass die Nachfrage nach Tankraum im Laufe von 2019 wieder ansteigt.

Ghana

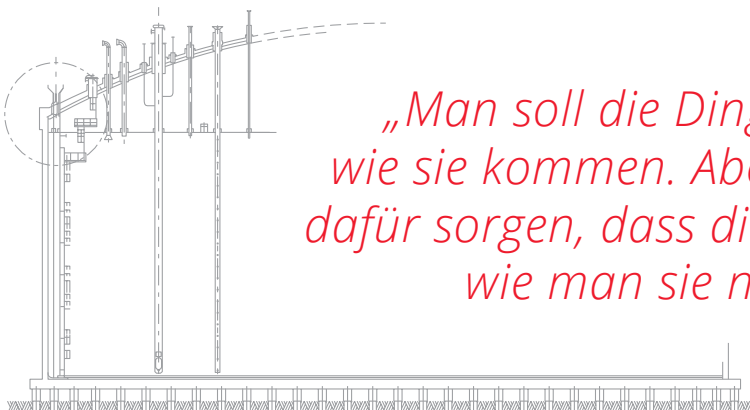
Das Ergebnis der zwei Offshore-Umschlagplätze inklusive Pipeline-Infrastruktur, die **Oiltanking Ghana Services** bei Accra, Ghana betreibt, lag über dem Budget.

Indien

Eine einmalige Rückstellung im EPC-Geschäft sowie die Beendigung einiger O&M- und BOOT-Verträge führten dazu, dass das Ergebnis von **IOT Infrastructure & Energy Services** hinter den Erwartungen zurückblieb.

Im **Tanklagerbereich** verlief das Jahr wechselhaft. Für den Standort in Navghar wurde der Vertrag um weitere sieben Jahre verlängert, was die längste Laufzeit in der Historie des Tanklagers ist. Darüber hinaus konnte der Standort einen Neukunden gewinnen und holt aktuell die Genehmigungen für den Ausbau der Tankkapazitäten für Getriebeöl ein. Das Tanklager in Raipur plant auch zwei Tanks für die Lagerung von Getriebeöl umzurüsten. Der Standort in Paradip war vollständig ausgelastet und konnte 2018 sowohl den höchsten Pipelinedurchsatz als auch LPG-Umschlag verzeichnen. Vier O&M-Verträge mit einem Großkunden liefen aus und konnten nicht verlängert werden.

Im **EPC-Bereich** wurde im April 2018 das Türkeiprojekt technisch fertiggestellt. Aktuell werden noch einige zusätzliche Änderungswünsche des Kunden umgesetzt, bevor das letzte Großprojekt der EPC-Sparte von IOT abgeschlossen werden kann.



*„Man soll die Dinge so nehmen,
wie sie kommen. Aber man sollte auch
dafür sorgen, dass die Dinge so kommen,
wie man sie nehmen möchte.“*

Curt Goetz

Asien-Pazifik

Die Überkapazitäten und der intensive Wettbewerb setzten auch in dieser Region die Tankauslastungen und Raten stark unter Druck. Ein Effekt, der durch die anhaltende Backwardation noch verstärkt wurde.

Singapur

Das Ergebnis von **Oiltanking Singapore** blieb trotz einer sehr guten Kapazitätsauslastung aufgrund der geringer als erwarteten Auslastung der Schwerölkapazität unter dem Budget. Dies lag auch an der Backwardation, die in rückläufigen Lagerraten resultierte.

Aufgrund von Sondereffekten sowie der verlängerten Nutzungsdauer einiger Vermögenswerte lag das Ergebnis von **Oiltanking Singapore Chemical Storage** deutlich über den Erwartungen. Außerdem sicherte sich der Standort mit dem Bau von zwei zylindrischen Gastanks ein Projekt, das die Kapazitäten um 14.000 cbm erweitern wird.

Oiltanking Helios Singapore war bis Mai 2018 nahezu vollständig ausgelastet, das Ergebnis blieb aber insgesamt, aufgrund der schwierigen Lage auf dem Schwerölmarkt, hinter den Erwartungen zurück. Dafür konnte aufgrund des Leerstands ein Programm zur Tankinspektion früher als erwartet abgeschlossen werden. Im Dezember 2018 wurden außerdem zwei zylindrische Tanks zur Lagerung von Propylen in Betrieb genommen, die jeweils über eine Kapazität von 7.000 cbm verfügen.

Die erste Bauphase des Tanklagers von **Jurong Port Tank Terminals** wurde sowohl im Zeitplan als auch im Rahmen des Budgets abgeschlossen. Es wird über eine Gesamtkapazität von 232.000 cbm, vier Schiffsanleger und eine Pipelineverbindung zum Industriepark Jurong Islands verfügen. Die Inbetriebnahme erstreckt sich über drei Phasen: Die erste erfolgte bereits im März 2019, die beiden anderen sind für Juni und Oktober 2019 geplant.

Indonesien

Aufgrund der Backwardation, der Hafengebühren und Zollbeschränkungen für Importe war auch 2018 für **Oiltanking Karimun** ein schwieriges Jahr. Bis zur Mitte des Jahres waren die Kapazitäten zu etwa zwei Dritteln vermietet, was sich bis zum Jahresende auf eine fast vollständige Auslastung erhöhte. Trotz dieser positiven Entwicklung lag das Ergebnis unter Budget.

Da die Verlängerung des O&M-Vertrags mit Schwerpunkt Projektberatung in das aktuelle Jahr verschoben wurde, blieb das Ergebnis von **Oiltanking Nusantara Persada** ebenfalls hinter den Erwartungen zurück.



China

Geringere Durchsätze und die Modifikation einiger Tanks führten dazu, dass die Ergebnisse von **Oiltanking Daya Bay** unter den Erwartungen lagen. Da die umgerüsteten Tanks aber bereits langfristig vermietet werden konnten, sind die Aussichten positiv. Darüber hinaus wurden mehrere Langzeitverträge abgeschlossen, in deren Rahmen auf einem angrenzenden Grundstück aktuell neue Tanks gebaut werden. Die Inbetriebnahme dieser Kapazitäten ist für 2020 geplant.

Das Ergebnis der **Daya Bay Public Pipe Rack Company**, die Pipelines im Daya Bay Petrochemical Park betreibt, lag über dem Budget. Angesichts des stabilen Marktumfelds bleiben die Aussichten positiv.

Aufgrund der gestiegenen Auslastungen und zusätzlichen Einnahmen aus dem Durchsatz von Ammoniak lag das Ergebnis von **Oiltanking Nanjing** über den Erwartungen. Der Standort hat einen Vertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen, der die Anlage eines Kunden via Pipeline mit Ammoniak versorgt. Im Rahmen dessen ist der Bau eines der weltweit größten Ammoniaktanks geplant.

Ausblick

Der Mineralölmarkt verändert sich weiter gravierend. Energiewende, Dieselskandal, Digitalisierung und drohende Handelskonflikte sind nur einige der Entwicklungen, die sich auch auf den Tanklagerbereich auswirken. Dies gilt ebenfalls für die Begrenzung des Schwefelausstoßes von Schiffskraftstoffen, die 2020 in Kraft tritt und schon 2019 die Produktströme weiter verändern wird. Mitteldestillate bekommen hier eine zunehmende Bedeutung und auch LNG könnte zu einem wichtigen Ausweichkraftstoff werden.

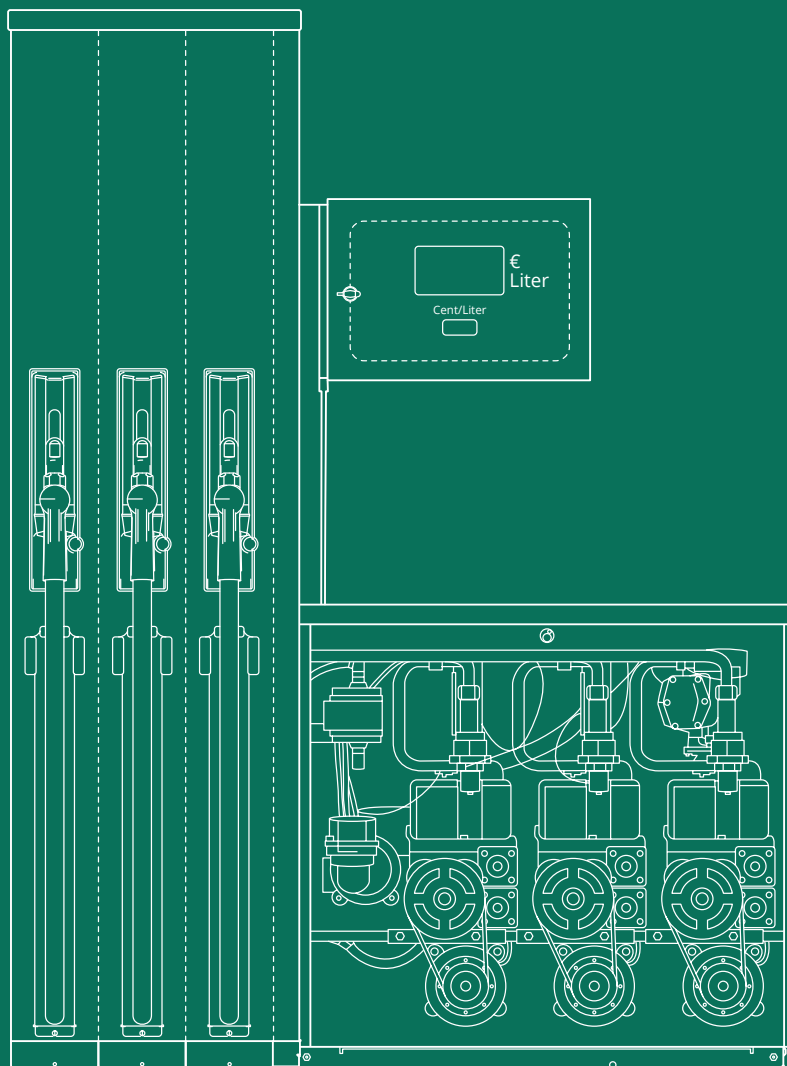
Darüber hinaus wächst der Sektor für Petrochemie ebenso wie der Gasbereich – und das nicht nur in Nordamerika und China. Trotz des weiterhin steigenden Bedarfs an Kraftstoffen hält die Transformation des Tanklagermarkts unter anderem aufgrund der zunehmenden Elektromobilität an. Vor diesem Hintergrund fährt Oiltanking damit fort, ihr Portfolio um neue Bereiche zu erweitern und die Gas- sowie Chemieaktivitäten zu intensivieren. Neben dem Ausbau ihres Netzwerks und Portfolios ist es aber auch 2019 oberste Priorität, den Kunden einen sicheren und zuverlässigen Service zu bieten.



HANDEL

Mabanaft erzielt zufriedenstellendes Ergebnis

Die Mabanaft Gruppe blickt auf ein zufriedenstellendes bis gutes Jahr 2018 zurück. Während sich der Trading-Bereich nach einer anfänglich schwierigen Phase deutlich steigerte und das Jahr mit einem guten Ergebnis beendete, verlief das Bunkergeschäft erneut enttäuschend. Der Retail-Bereich setzte dagegen seinen Erfolgskurs fort.



Auch 2018 befanden sich die Ölmärkte über weite Strecken des Jahres in einer Backwardation. Rohöl und Mineralölprodukte wurden stark nachgefragt – sowohl seitens der Industrieländer als auch der sich entwickelnden Volkswirtschaften. Gleichzeitig nahm der Wettbewerbsdruck zu und vielerorts wurde das Handelsgeschäft von den globalen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten erschwert.

In diesem herausfordernden Marktumfeld behaupteten sich die Handelsgesellschaften der Mabanaft Gruppe mit unterschiedlichem Erfolg: Mabanaft Trading erlebte nach verlustreichen ersten Monaten ein starkes drittes und viertes Quartal. Bei Bomin blieb das Geschäft in einem unverändert schwierigen Schifffahrtsmarkt enttäuschend, sodass sich die Gesellschaft von weiteren Standorten zurückzog. Anders im Retail-Bereich: Petronord und OIL! Tankstellen setzten ihren erfolgreichen Kurs fort und überzeugten mit sehr guten Ergebnissen in ihren jeweiligen Endverbrauchermarkten. Insgesamt setzte die Mabanaft Gruppe rund 20 Millionen Tonnen Mineralölprodukte und Gas ab.

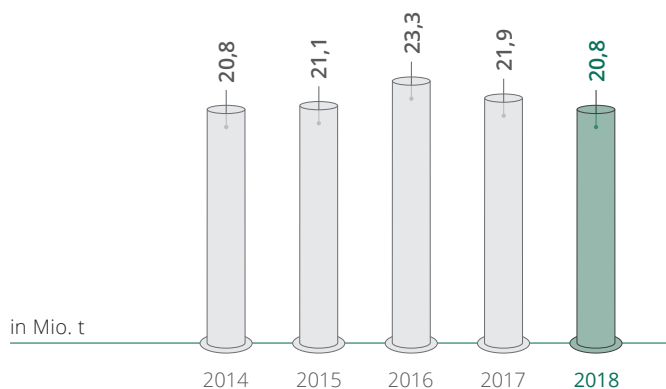
Mabanaft Trading

Mabanaft agierte 2018 mit gemischtem Erfolg im regionalen Handel und im Großhandel in Europa, Asien und Nordamerika. Gute Ergebnisse wurden in Deutschland, im Vereinigten Königreich und in Ungarn realisiert, während Singapur weniger erfolgreich war.

Deutschland

Mabanaft Deutschland erlebte 2018 ein turbulentes Jahr. Nachdem die ersten Monate unbefriedigend verliefen, begann sich die Situation ab dem Sommer zu drehen: Die Margen zogen deutlich an, sodass die Handelsgesellschaft das Jahr mit einem sehr guten Ergebnis beendete.

Absatz Handel



Das Marktumfeld war von starkem Wettbewerb und einer extremen Wetterlage geprägt. Nach einem sehr trockenen Frühjahr und Sommer kam es zu außerordentlichen Niedrigwasserständen auf dem Rhein und anderen Flüssen mit deutlichen Auswirkungen auf die Versorgung mit Mineralölprodukten. Erschwerend wirkte sich außerdem ein zeitweiser Raffinerieausfall in Bayern aus. Insbesondere im Süden Deutschlands war die Lage angespannt. Der Erdölbevorratungsverband gab einige der für Krisenzeiten vorgehaltenen Mengen frei, um eine ausreichende Versorgung sicherzustellen.

In diesem über weite Strecken des Jahres angespannten Markt belieferte Mabanaft Deutschland dank ihres guten und vorausschauenden Logistikmanagements ihre Kunden dennoch zuverlässig. Die Absatzmengen lagen leicht unter dem Vorjahresniveau, während die Margen sehr gut waren, vor allem in der zweiten Jahreshälfte. Einzig in Hannover war das Geschäft rückläufig, da das zuvor sehr starke Streckengeschäft eingestellt wurde. Mangels positiver Aussichten für den weiteren Geschäftsverlauf entschloss sich Mabanaft, den Standort zum August 2018 zu schließen. Die anderen bundesdeutschen Standorte konnten ihr Handelsgeschäft dagegen festigen und ausbauen. Das in Hamburg ansässige Team Heizöl Schwer leistete ebenfalls einen sehr guten Ergebnisbeitrag.

Zu den positiven Entwicklungen des Jahres zählte auch die geplante Implementierung der Handelsplattform MabaLive. Die ersten Tests verliefen erfolgreich, sodass der Go-live wie geplant im ersten Quartal 2019 erfolgt ist.

Angesichts ihrer guten Positionierung im Markt, einer optimierten Kostenstruktur und der positiven Großhandelsaktivitäten sowohl in Deutschland als auch international geht Mabanaft Deutschland für 2019 von einer guten Geschäftsentwicklung aus.

Singapur

Das Handelsteam von **Mabanaft Pte.** in Singapur erzielte in einem von starker Nachfrage geprägten Markt ein weiteres Mengenwachstum. Dennoch gestaltete sich der Handel angesichts starken Wettbewerbs und niedriger Margen herausfordernd und resultierte am Jahresende 2018 in einem negativen Ergebnis.

Zu den wesentlichen Neuerungen gehörten die Etablierung einer Lager- und Großhandelsposition in Mosambik im Frühjahr und die Integration der Gasöl Positionen in das Global Book im Herbst. Insgesamt betrachtet beendeten die einzelnen Produktgruppen das Jahr mit unterschiedlichen und in Summe nicht befriedigenden Ergebnissen. Die Schließung von Bomin Singapur zum Jahresende hatte auch die Einstellung des physischen Bunkerölhandels zur Folge.



Für 2019 geht Mabanaft Pte. von einer weiteren Transformation der Handelslandschaft aus. Die Einführung der IMO-2020-Regulierung, die Inbetriebnahme einer Raffinerie im Süden Malaysias, der Einfluss von Handelszollkonflikten (Beispiel China und die USA) und Sanktionen (Iran) sowie weitere Konsolidierungsaktivitäten der Handelshäuser werden viele Veränderungen zur Folge haben. In diesem herausfordernden, aber gleichzeitig boomenden Markt verfolgt Mabanaft Pte. ein weiteres Wachstum.

USA

Im Juli 2018 nahm die neu gegründete Gesellschaft **Mabanaft Energy Trading Inc.** in Houston, Texas, das Handelsgeschäft auf. Die Gesellschaft wurde mit dem Ziel gegründet, den Handel mit Mitteldestillaten in den amerikanischen Märkten voranzutreiben.

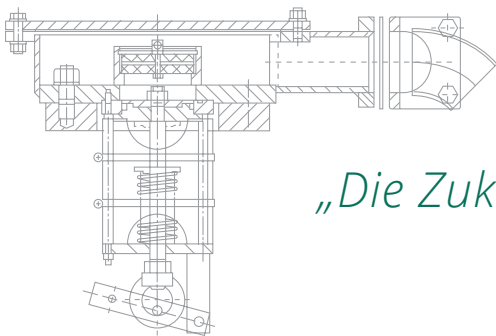
Die USA sind der größte Ölproduzent weltweit und eine der zentralen Drehscheiben des internationalen Handels mit Rohöl und Mineralölprodukten. Entsprechend attraktiv ist der US-amerikanische Markt auch für Mabanaft.

In den ersten Monaten ihrer Geschäftstätigkeit fokussierte sich das Handelsteam darauf, Kontakte aufzubauen und erste Geschäfte zu tätigen. Die Ergebnisse bewegten sich erwartungsgemäß noch auf niedrigem Niveau, die weitere Entwicklung wird jedoch positiv beurteilt.

Vereinigtes Königreich

Die in London ansässige **Mabanaft Ltd.** legte 2018 die Basis für künftige Entwicklungen. Neben dem Ausbau des Geschäfts wurden auch eine Reihe von Kosteneinsparungen umgesetzt. In einem schwierigen Markt mit extrem geringen Margen erzielte die Gesellschaft am Jahresende ein gutes Ergebnis.

Nachdem die Gesellschaft schon im Vorjahr ein starkes Mengenwachstum im Segment Jet Fuel verzeichnete, baute sie diesen Bereich gezielt weiter aus. So unterzeichnete Mabanaft Ltd. einen langfristigen Vertrag mit einem Tanklager an der Themse, der



*„Die Zukunft hängt von den Dingen ab,
die wir heute tun.“*

Mahatma Gandhi

neben der Einlagerung von Jet Fuel auch den Bau einer neuen TKW-Abfüllanlage umfasst, die Mabanaft exklusiv nutzen kann. Damit hat die Gesellschaft auch Zugang zu Pipelines. Neben neun Flughäfen in UK beliefert Mabanaft Ltd. seit Anfang 2018 auch den Flughafen Valletta auf Malta. Am Flughafen London Gatwick konnten zudem drei neue Verträge zur Belieferung mit Jet Fuel abgeschlossen werden. Im Retail-Bereich wurden mit zwei großen Gesellschaften neue Handelsverträge unterzeichnet. Weitere Möglichkeiten werden untersucht, um im Endverbraucherbereich zu expandieren und eventuell auch in den Vertrieb von Bitumen einzusteigen.

Die über das eigene Onlineportal generierten Absatzmengen konnten weiter ausgebaut werden. Im Vergleich zu dem sehr positiven Vorjahr entwickelte sich das OnRoute-Tankkartengeschäft jedoch unbefriedigend.

Für 2019 ist Mabanaft Ltd. optimistisch. Das Hauptaugenmerk wird auf dem Handel mit Jet Fuel und den sich bietenden Möglichkeiten im Bereich Biokraftstoffe liegen. Abzuwarten bleibt, in welchem Umfang sich der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union auswirken wird.

Die Handelsgesellschaft **B.W.O.C.** mit Sitz in Weston-super-Mare konnte ihren Marktanteil 2018 in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiter ausbauen. Die Margen besserten sich und wirkten sich positiv auf die Ertragssituation aus. Das Ergebnis lag nochmals deutlich über dem bereits guten Ergebnis des Vorjahres und weit über Budget.

Die noch relativ junge Handelsmarke LYNX Fuels etablierte sich weiter und war 2018 profitabel. Das Tankkartengeschäft verlief ebenfalls gut, lieferte stabile Absätze und wurde weiter ausgebaut. Gleiches gilt für den Handel mit Großmengen, der sowohl Volumen als auch Rendite steigerte.

B.W.O.C. geht von einer weiter anhaltenden Marktvolatilität aus. Die Gesellschaft ist jedoch flexibel ausgerichtet und wird versuchen, von den sich bietenden Chancen mit steigenden Absatzmengen und guten Margen zu profitieren. Die zukünftige Entwicklung wird auch davon abhängen, inwieweit sich der geplante Brexit auf die Wirtschaft auswirken wird.

Ungarn

Die Gesellschaft **Mabanaft Hungary** mit Sitz in Budapest beendete das Jahr 2018 mit einem guten Ergebnis. Positiv machte sich das Wachstum der ungarischen Wirtschaft bemerkbar, während sich Währungseffekte teils negativ auswirkten.

Im Vergleich zum bereits guten Vorjahr konnten die Absatzmengen nochmals gesteigert werden, wobei die Margen jedoch verstärkt unter Druck waren. Die Einfuhren per Tanklastwagen als zusätzlicher Versorgungskanal stabilisierten sich weiter.

Mabanaft Hungary konnte auch das Tankstellengeschäft weiter ausbauen. Das Netz umfasst gegenwärtig 48 Stationen, die unter OIL! firmieren und im Franchisesystem betrieben werden. Ergänzend dazu investierte die Gesellschaft in den Aufbau eines



eigenen Netzes, zu dem mittlerweile vier Tankstellen gehören. Da der Großteil des ungarischen Mineralölmarktes von einem Wettbewerber dominiert wird, ist die konstante positive Entwicklung von Mabanaft Hungary ein beachtlicher Erfolg.

Auch die weitere Entwicklung zeichnet sich positiv ab. Ziel ist es, die Absatzmengen wie auch das OIL! Tankstellennetz weiter auszubauen. Neue Kunden und neue Franchisepartner sollen gewonnen sowie die OIL! Marketingaktivitäten weiter intensiviert werden.

Moldawien

Die Gesellschaft **Mabanaft Moldova** versorgte auch 2018 andere Handelsgesellschaften – unter anderem die Schwestergesellschaft Tirez Petrol – mit Mineralölprodukten. Wie schon in den vergangenen Jahren war das Handelsgeschäft durch die anhaltende wirtschaftliche und politische Instabilität belastet und die Ergebnisse entsprachen nicht den Erwartungen. Zum Jahresende wurde daher das Handelsgeschäft der Gesellschaft eingestellt. Mabanaft Moldova fungiert seither als reine Finanzholding für die Aktivitäten von Tirez Petrol.

Mabanaft Retail

Im Endverbraucherbereich ist Mabanaft über ihre Tochtergesellschaften Petronord und Thomas Silvey sowie im Tankstellenbereich mit OIL! Tankstellen und Tirez Petrol tätig. Fast alle Gesellschaften erlebten 2018 ein weiteres starkes Geschäftsjahr.

Endverbraucher

Deutschland

Die **Petronord Gruppe** erzielte 2018 erneut ein sehr gutes Ergebnis. Zum Jahresende waren insgesamt 33 Endverbrauchergesellschaften unter dem Dach von Petronord aktiv. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten ist das private und gewerbliche Endverbrauchergeschäft mit Produkten einschließlich des Tankstellengeschäftes rund um den gewerblichen Kraftverkehr.

Während das Heizölgeschäft mit zufriedenstellenden Margen den Erwartungen entsprach, wurde der Schmierstoffabsatz mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. In Bremen wurde die Mühlenbruch Stinnes TOTAL GmbH gegründet, ein Joint Venture von TOTAL Mineralöl und Mühlenbruch Stinnes, die damit ihre Heizölgeschäfte bündelten. Die insgesamt rund 240 Pooltankstellen erzielten hohe Absatzmengen bei auskömmlichen Margen und das Bitumengeschäft realisierte erneut sehr gute Absätze. 2019 verfolgte Petronord in allen Bereichen ein weiteres organisches Wachstum.



Österreich

Die in Österreich im Heizöl- und im Schmierstoffhandel agierenden Petronord Gesellschaften erzielten 2018 gute Ergebnisse. 2019 gehen die Gesellschaften von einer ähnlichen Entwicklung aus.

Schweden

Petronord erwarb 2018 eine Beteiligung an der Stockholms Diesel & Oljehandel AB in Schweden. Damit ist Petronord nun in Schweden bereits mit drei Gesellschaften vertreten und verfolgt auch künftig das Ziel, die dortigen Handelsaktivitäten weiter auszubauen.

Vereinigtes Königreich

Die Handelsgesellschaft **Thomas Silvey** mit Sitz in Bristol, Vereinigtes Königreich, beendete 2018 mit einem über Budget liegenden, sehr guten Ergebnis.

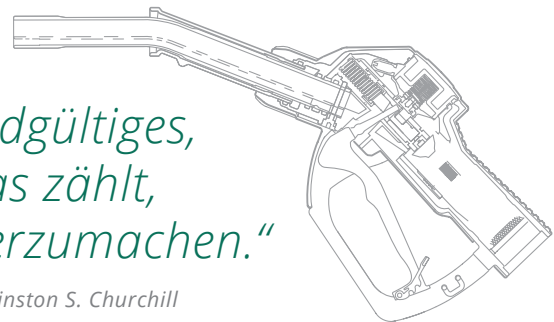
Die beiden zentralen Bereiche – der Handel mit Großmengen und das Tankkartengeschäft – entwickelten sich auf hohem Niveau weiter. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld und angesichts der Unsicherheit aufgrund des bevorstehenden Brexit ist die alteingesessene Gesellschaft mit der Geschäftsentwicklung sehr zufrieden. Für die Zukunft strebt Thomas Silvey ein weiteres profitables Wachstum an. Dies soll unter anderem mit Effizienzsteigerungen und dem Angebot von neuen Dienstleistungen erreicht werden.

Tankstellen

OIL! Tankstellen erlebte 2018 ein weiteres erfolgreiches Jahr. Durch einige Konsolidierungsmaßnahmen im Tankstellennetz, das zum Jahresende insgesamt 332 Stationen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark umfasste, wurde die Profitabilität nachhaltig gesteigert.

*„Erfolg ist nichts endgültiges,
Misserfolg nichts fatales: was zählt,
ist der Mut weiterzumachen.“*

Winston S. Churchill



Mabanft Retail



In Bewegung

Mit welchen Energieträgern wird Mabanft in Zukunft handeln und welche Technologien setzen wir ein? Viele Variablen sind im Spiel, die unser Handelsgeschäft kontinuierlich verändern.

*Bei **Mabanft** agieren wir auch zukünftig mit einer starken Markt- und Kundenorientierung. Ein Fokus liegt dabei auf dem Retail-Bereich, in dem wir weiter organisch wachsen wollen. Auch das internationale Handelsgeschäft, das wir im Schwerpunkt von Hamburg, Singapur*



Erweiterung des Netzwerks

SMART PAY

Kundenorientierung

Wasserstoff

Power-to-Liquid

E-Mobilität

Energiemix

LNG

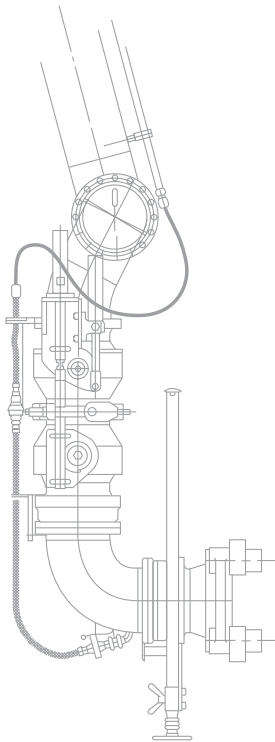
Premium

LPG

Fossile Brennstoffe

und Houston aus steuern, bleibt weiterhin eine zentrale Säule unseres Geschäfts. Gute Wachstumschancen sehen wir neben dem Mineralölhandel insbesondere im Gasgeschäft sowie im Ausbau lukrativer Nischen. Auch die Digitalisierung spielt eine wichtige Rolle: vom Einsatz eigener Online-Handelsplattformen, die es heute schon gibt, bis hin zu Zukunftsmodellen, die eine Vernetzung unserer IT-Systeme mit denen unserer Kunden vorsehen. Unser Handel bleibt auch in Zukunft flexibel, schnell und zuverlässig.





„Es macht keinen Sinn, intelligente Leute einzustellen und ihnen zu sagen, was sie tun sollen; wir stellen intelligente Leute ein, damit sie uns sagen können, was wir tun sollen.“

Steve Jobs

Deutschland

Das Geschäft von OIL! Tankstellen in Deutschland entwickelte sich sehr gut. Dies galt sowohl für die Kraftstoffabsätze als auch für das Shopgeschäft. Die Weiterentwicklung des Designs der Marke OIL! und das überarbeitete Shopkonzept stärkten die Positionierung von OIL! in einem wettbewerbsintensiven Markt. 2018 wurden sieben Tankstellen auf das neue Erscheinungsbild umgestellt, bis Ende 2019 sollen rund 50 weitere Stationen folgen. Das Budgetziel wurde weit übertroffen, was auch einem strikten Kostenmanagement zu verdanken ist. Für künftige Herausforderungen sieht sich OIL! gut vorbereitet und strebt ein weiteres Wachstum an.

Österreich

In Österreich wurde mit der Eröffnung einer neuen Tankstelle nahe der Autobahn A1 bei Wien ebenfalls der neue OIL! Markenauftritt mit sehr guter Resonanz seitens der Kunden eingeführt. Das Budget wurde deutlich übertroffen und die Gesellschaft erzielte eines der besten Ergebnisse der vergangenen Jahre. Für 2019 sind die Zeichen ebenfalls positiv. Bereits im Februar wurde mit Premium Diesel ein neuer Kraftstoff eingeführt, der für ein weiteres Mengenplus sorgen wird.

Schweiz

In der Schweiz beendete OIL! das Jahr mit einem Rekordergebnis. Gute Margen, optimierte Lieferkonditionen und stabile Absätze resultierten in einer positiven Geschäftsentwicklung. Für 2019 ist OIL! ebenfalls optimistisch.

Dänemark

Das Tankstellennetz in Dänemark wuchs um fünf Stationen und umfasst nun insgesamt 54 Automatentankstellen. Dementsprechend stieg auch die Absatzmenge, sodass das Budget erreicht wurde. Auch in der Entwicklung von Kooperationen mit anderen Marken war die Gesellschaft erfolgreich. Dieser Weg soll auch 2019 weiterverfolgt werden.

Moldawien

In einem wirtschaftlich und politisch instabilen Umfeld erzielte die moldawische Tankstellenorganisation **Tirex Petrol** aufgrund außerordentlicher Effekte ein gutes Ergebnis.

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird jedoch weiter als herausfordernd eingeschätzt. Für 2019 erhofft sich die Gesellschaft eine Stabilisierung der Verhältnisse und damit einhergehend eine größere Planungssicherheit.

Bunkering

Die internationale Schifffahrtsbranche befand sich 2018 in einer unverändert schwierigen Lage, geprägt von einem starken Verdrängungswettbewerb und extrem niedrigen Margen. Erschwerend wirken sich für viele Marktteilnehmer gegenwärtig die Vorbereitungen zur IMO-2020-Regulation aus, die ab 2020 eine globale Reduzierung des Schwefelgehaltes von Schiffskraftstoffen auf 0,5 Prozent vorsieht.

In diesem herausfordernden Umfeld setzte **Bomin** die Konsolidierung ihres Geschäfts fort. Die Gesellschaft zog sich aus Singapur, Antwerpen und Mauritius zurück. Auch das Büro in Dubai wurde geschlossen. Damit ist Bomin gegenwärtig nur noch in Houston und Hamburg vertreten. Von diesen beiden Standorten aus werden alle bestehenden Kunden in den deutschen Häfen, an der US-Golfküste, in Panama, Norfolk und Ecuador versorgt. Diese deutliche Verschlankung folgt der Zielsetzung, auch weiterhin zukunftsfähig zu sein.

Deutschland

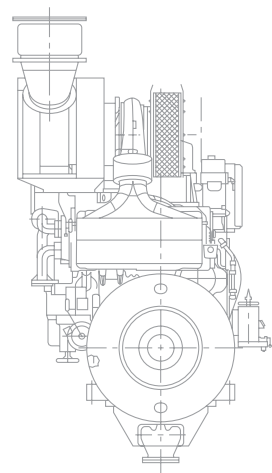
Der europäische Bunkermarkt, den **Bomin Deutschland** von Hamburg aus steuert, war 2018 von starkem Wettbewerb und aggressiven Preisstrategien gekennzeichnet. Trotz aller Anstrengungen beendete Bomin das Jahr mit einem enttäuschenden Ergebnis.

Um das Geschäft künftig stärker zu konzentrieren, veräußerte Bomin im Herbst ihre Aktivitäten in Antwerpen an eine belgische Tankreederei.

Für 2019 verfolgt Bomin Deutschland das Ziel, ihre Geschäfte zu stabilisieren.

*„Verstehen kann man das Leben
rückwärts, leben muss man es
aber vorwärts.“*

Søren Kierkegaard



USA

Das in Houston ansässige Bunkerteam **Bomin Bunker Oil** beendete das Jahr in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt mit einem positiven operativen Ergebnis. Aufgrund von Rückstellungen war das Gesamtergebnis jedoch negativ.

Für 2019 ist Bomin Bunker Oil zuversichtlich, von den sich bietenden Möglichkeiten im Offshore-Bunkering vor der US-Golfküste profitieren und auch ihre Aktivitäten in Mittel- und Lateinamerika weiter ausbauen zu können. Von Vorteil sind die Blendingmöglichkeiten im Hinblick auf die IMO-2020-Regulation, auf die Bomin am Oiltanking Texas City Tanklager zurückgreifen kann.

Ausblick

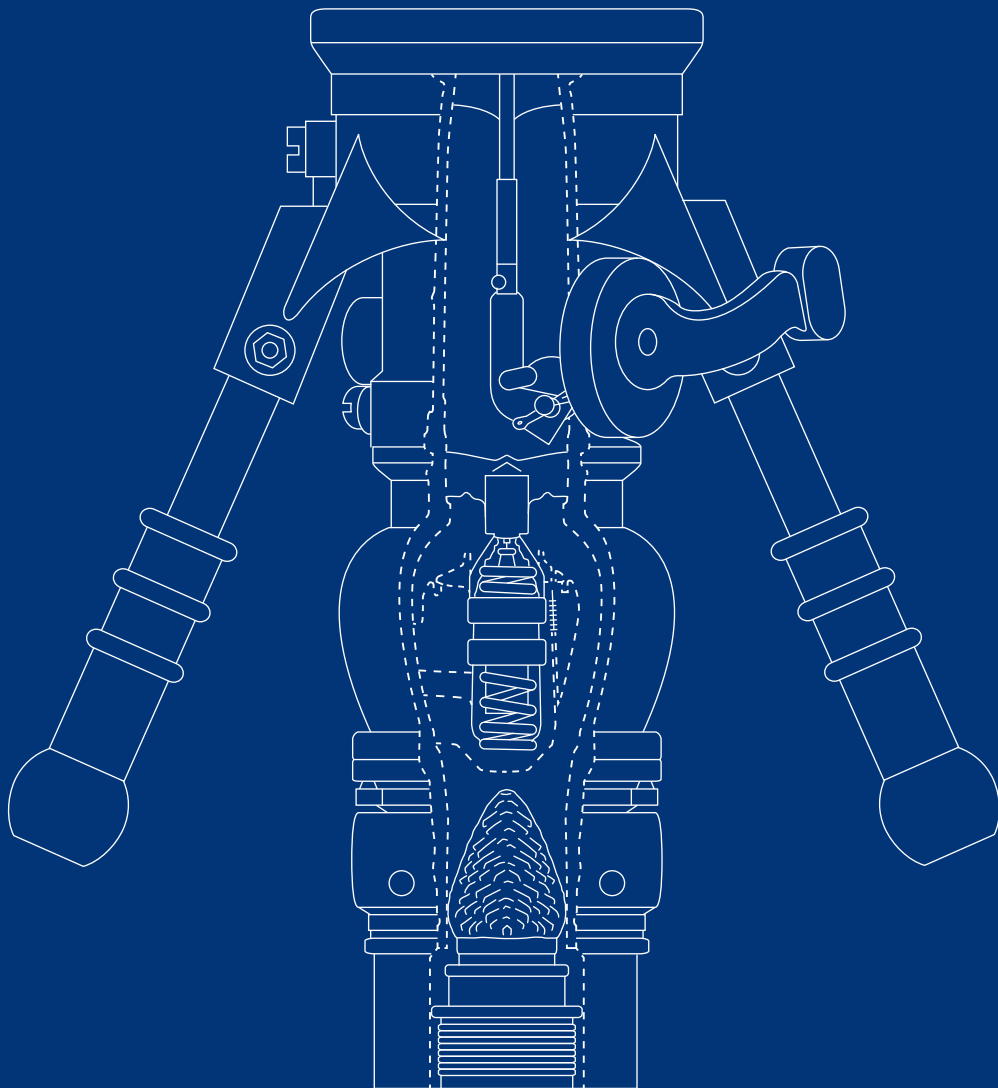
Die weltweiten Ölmärkte werden auch in Zukunft von einer starken Nachfrage geprägt sein. Auch wenn der Anteil anderer Energieträger am Energiemix tendenziell steigt, werden Mineralölprodukte weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur weltweiten Energieversorgung liefern. Dabei zeichnet sich ab, dass die Entwicklungen in wichtigen Exportländern wie Saudi-Arabien sowie Handelssanktionen gegenüber Iran, Russland und Venezuela eine zunehmende geopolitische Instabilität zur Folge haben werden.

In diesem herausfordernden Marktumfeld wird sich Mabanaft auch in den kommenden Jahren als starker Marktteilnehmer behaupten. Ein Fokus liegt auf dem Retail-Bereich, in dem die Gesellschaft ein weiteres organisches Wachstum verfolgt. Im Bereich Bunkering wird versucht, die Geschäfte zu stabilisieren. Das internationale Handelsgeschäft wird dagegen auch in Zukunft ein Schwerpunkt in diesem Geschäftsfeld sein. Gute Wachstumschancen sieht Mabanaft unter anderem im Handel mit Gas sowie im Ausbau lukrativer Nischengeschäfte.



Skytanking wächst weiter

Skytanking blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurück. Nahezu alle Standorte meldeten Zuwächse bei Flugzeugbetankungen und Durchsatzmengen. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten in der Türkei und in Indien ausgebaut sowie der Grundstein für den Markteintritt in Spanien und in den USA gelegt.



Die Luftfahrtbranche verzeichnete 2018 trotz höherer Preise für Jet Fuel und steigender Kosten weiteres Wachstum – sowohl bei der Anzahl von Flügen und Passagieren als auch beim Frachtvolumen. Weltweit wurde eine Rekordzahl von 4,1 Milliarden Fluggästen abgefertigt; das sind rund sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Die Region Asien-Pazifik wuchs mit einem Plus von zehn Prozent am stärksten, gefolgt von Europa und Nordamerika mit rund vier bzw. drei Prozent.

Skytanking profitierte an vielen Standorten von den guten Bedingungen. Bestehende Verträge wurden verlängert, neue abgeschlossen und weitere Standorte in das Netz aufgenommen. Ende 2018 war Skytanking an 75 Flughäfen weltweit vertreten. Im Laufe des Jahres betankte das Unternehmen zwei Millionen Flugzeuge (plus 25 Prozent) und schlug 23 Millionen cbm Jet Fuel (plus 30 Prozent) um.

Europa

Deutschland, Schweiz, Österreich

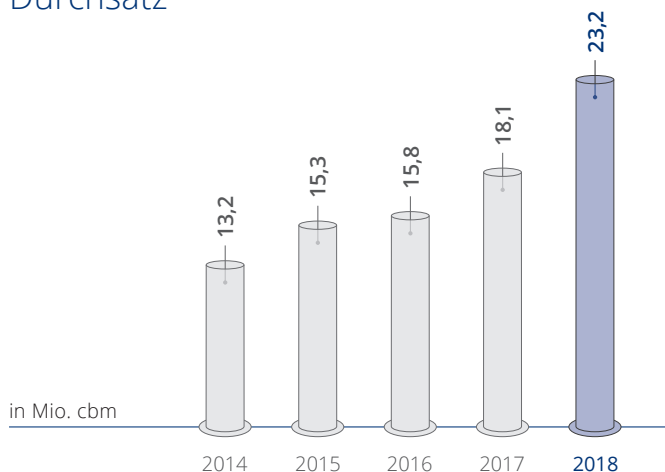
Die DACH-Region verzeichnete im dritten Jahr in Folge ein starkes Wachstum. Sowohl die Zahl der Flugzeugbetankungen, das Durchsatzvolumen als auch die Ergebnisse stiegen weiter an.

Die im Herbst 2017 übernommene Gesellschaft Sunjet mit Aktivitäten in Köln, Düsseldorf und Frankfurt wurde erfolgreich in das Netzwerk integriert und leistete einen positiven Ergebnisbeitrag. Mit Ausnahme von Hamburg, wo der Wettbewerb weiterhin intensiv blieb, erzielten alle Standorte gute Ergebnisse.

Die Standorte in Österreich und der Schweiz – Wien, Linz, Klagenfurt und Zürich – erlebten ein weiteres erfolgreiches Jahr und meldeten steigende Durchsatzmengen und gute Ergebnisse.

Skytanking geht davon aus, dass die neu akquirierten Kunden ihr Geschäft weiterhin an sie binden werden und die gute Performance auch 2019 fortgesetzt wird.

Durchsatz



Belgien

Am Flughafen Brüssel, einem zentralen Knotenpunkt im internationalen Luftverkehr, erlebte Skytanking trotz zunehmendem Wettbewerb ein weiteres Wachstumsjahr.

Beide Tochtergesellschaften, sowohl **Skytanking NV**, die Vorfeldebetankungen anbietet, als auch **Hydrant Refuelling System NV**, die den Tanklager- und Hydrantenbetrieb verantwortet, leisteten gute Ergebnisbeiträge. Der Ausblick für 2019 ist ebenfalls gut.

Luxemburg

In Luxemburg, einem wachstumsstarken Umschlagzentrum in Europa, ist Skytanking über die Gesellschaft **Luxfuel SA**, an der sie mit 30 Prozent beteiligt ist, vertreten. Luxfuel SA ist in der Vorfeldebetankung und dem Tanklagerbetrieb tätig und verzeichnete 2018 ein zufriedenstellendes Jahr.

Ein ähnlicher Verlauf wird für 2019 erwartet. Abzuwarten bleibt jedoch, inwieweit sich die auf drei Jahre ausgelegten Sanierungsarbeiten an der Start- und Landebahn des Flughafens auf das Geschäft auswirken werden.

Frankreich

In Frankreich ist **Skytanking NV** gegenwärtig mit dem Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle an nur einem Standort vertreten. Das Verkehrsaufkommen an diesem wichtigen europäischen Drehkreuz erhöhte sich leicht, was sich positiv auf das Ergebnis von Skytanking auswirkte.

Basierend auf dem erfolgreich verlängerten Betriebsvertrag wird Skytanking den Betrieb an diesem Pariser Flughafen auf absehbare Zeit fortsetzen. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft für 2019 den Ausbau ihrer Präsenz in Frankreich.

Spanien

Im Herbst 2018 erwarb Skytanking die erforderlichen Lizenzen für die Flugzeugbetankung in Spanien, dem drittgrößten Luftfahrtmarkt Europas.

Skytanking Spain S.L.U. wird den Betrieb auf den Flughäfen Barcelona und Valencia im Frühjahr 2019 aufnehmen. Danach folgen Malaga und Palma de Mallorca.

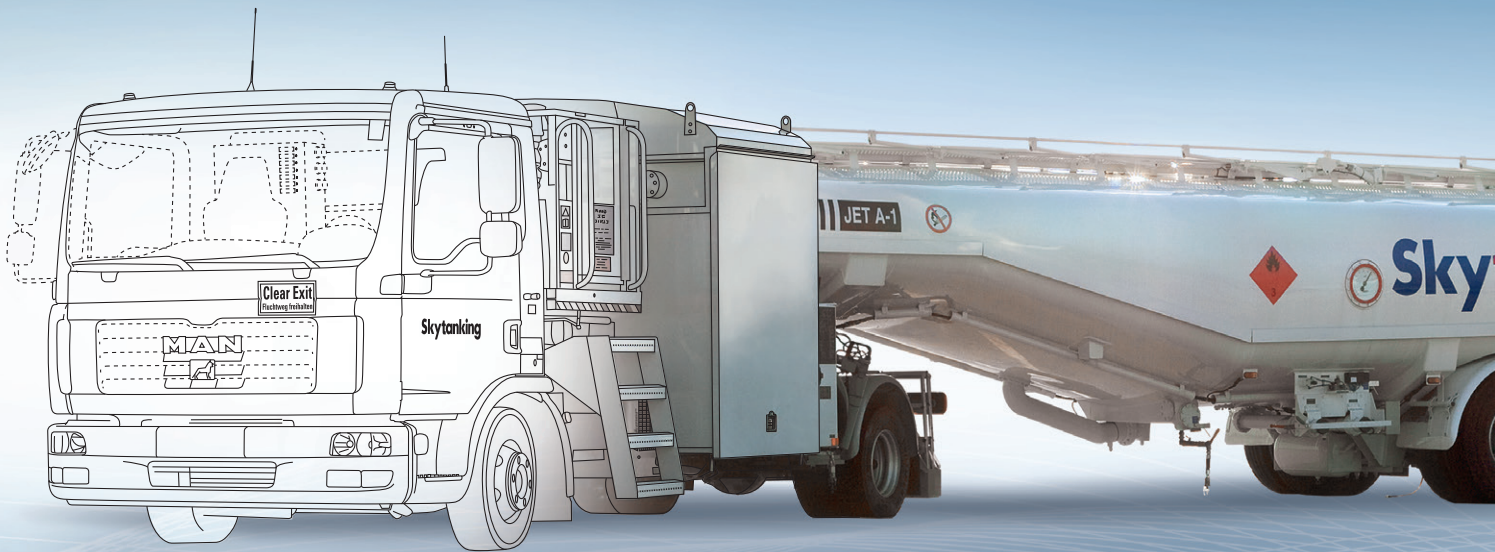
Italien

Ein harter Wettbewerb, einhergehend mit starkem Margendruck, stellt die **Skytanking S.R.L.** Aktivitäten in Rom-Fiumicino, Neapel, Palermo und Venedig vor immer größere Herausforderungen. Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen war das Jahresergebnis trotz gestiegenem Passagieraufkommen enttäuschend.

Skytanking wird ihre Restrukturierungsmaßnahmen 2019 fortsetzen, um sowohl ihre Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen als auch für kommende Herausforderungen gewappnet zu sein.



Skytanking



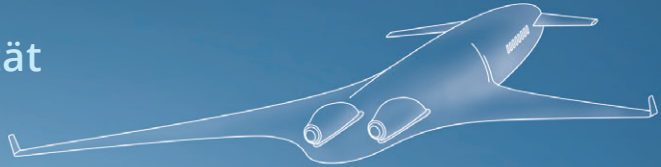
Grenzenlos

Die Luftfahrtbranche ist die am stärksten wachsende Verkehrsart weltweit. Passagier- und Frachtaufkommen legen von Jahr zu Jahr rasant zu. Damit einhergehend verändern sich auch die Anforderungen an Flugzeuge und Treibstoffe sowie die Abläufe auf den Flughäfen und erfordern eine ständige Weiterentwicklung unseres Geschäfts.

Bei **Skytanking** konzentrieren wir uns auf das Betanken von Flugzeugen sowie den Betrieb von Flughafentanklägern und Hydrantensystemen. Den eingeschlagenen Wachs-



Hohe Servicequalität



Sicherheit an erster Stelle

Geografisches
Wachstum

Technisches
Know-how

BOOT-Anlagen
Build, Own, Operate, Transfer

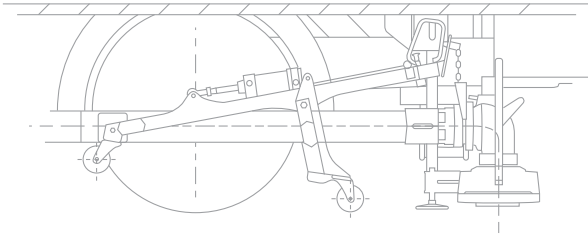
Digitalisierung

Der Mensch
im Mittelpunkt



tumspfad verfolgen wir weiter und fügen unserem weltweiten Netzwerk kontinuierlich neue Standorte hinzu. Alle unsere Mitarbeiter – Flugzeugbetanker, Sicherheitsbeauftragte, Ingenieure, Sachbearbeiter, Manager – sorgen mit ihrer Expertise dafür, dass wir rund um den Globus sicher, zuverlässig und effizient arbeiten. Der Tragweite unseres Handelns sind wir uns immer bewusst. „Safety first!“ ist unsere oberste Prämisse. Aber auch in Fragen der Kunden- und Serviceorientierung sind wir bestrebt, nicht stehen zu bleiben, sondern uns kontinuierlich zu verbessern.





*„Wenn du Neues willst,
musst du aufhören, immer
nur das Alte zu tun.“*

Peter Drucker

Malta

Auf dem Flughafen Malta sah sich **Skytanking Limited** weiterhin einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Die Gesellschaft entwickelte sich aber insgesamt gut und schloss das Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab.

Für 2019 erwartet die Gesellschaft eine weitere Stabilisierung und Ausweitung des Geschäfts.

Vereinigtes Königreich

Das Joint Venture **North Air**, einer der Marktführer im Land und derzeit auf 19 Flughäfen tätig, profitierte von steigenden Passagierzahlen im Vereinigten Königreich mit einem höheren Durchsatz. Daraus resultierte ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Die Gesellschaft ist mit einem deutlich vergrößerten Fuhrpark und einer starken Marktposition für weiteres Wachstum gut positioniert. Die Auswirkungen des bevorstehenden Brexit sind weiterhin unklar.

Türkei

Das in der Türkei agierende Joint Venture **Skytanking Ovenon** erlebte 2018 ein gutes Geschäftsjahr. Die Budgetvorgaben wurden deutlich übertroffen und die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr nahezu verfünffacht.

Im Mai 2018 nahm die Gesellschaft die Betankungsdienstleistungen an 20 Flughäfen in der Türkei auf.

Die Türkei wird auch 2019 ein starker Markt bleiben, in dem Skytanking weiter wachsen will. Sobald der neue Flughafen in Istanbul seinen Betrieb aufnimmt, beabsichtigt die Gesellschaft auch dort Flugzeugbetankungen anzubieten.

Südafrika

Am King Shaka International Airport in Durban, Südafrika, verzeichnete **Skytanking Calulo** 2018 ein geringeres Durchsatzvolumen als im Vorjahr und beendete das Jahr mit einem nur leicht positiven Ergebnis.

Der Rückgang aufgrund von eingestellten Flügen konnte nur zu einem Teil durch einen neuen Vertrag ausgeglichen werden.

Durban wird ein herausfordernder Standort bleiben und ein Ausbau der Skytanking Aktivitäten in Südafrika ist erforderlich, um das Geschäft langfristig erfolgreich führen zu können.

Indien

Der indische Subkontinent ist einer der am schnellsten wachsenden Luftverkehrsmärkte der Welt und **IndianOil Skytanking (IOSL)** hat sich in diesem spannenden Markt stark positioniert. Das Ergebnis war positiv und lag weit über den Vorgaben.

Während IOSL Anfang 2018 an zehn Standorten vertreten war, wurde das Netzwerk mit Puducherry/Pondicherry, Kadapa und Bhubaneswar zum Jahresende um drei weitere Standorte erweitert.

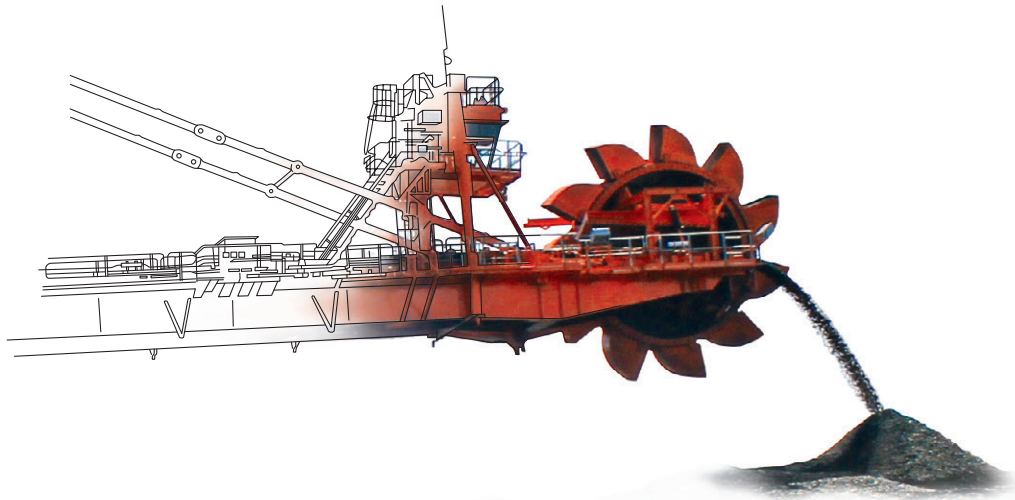
Indien ist auch in Zukunft ein vielversprechender Markt, in dem IOSL weiter wachsen will. Anfang Januar 2019 kam mit dem Flughafen Pune, Westindien, der 14. Standort dazu. Weitere Standorte sind geplant.

Ausblick

Für die kommenden Jahre ist angesichts zunehmender Bevölkerungszahlen und Mobilität von einem weiter ansteigenden Flugverkehrsaufkommen auszugehen. Geopolitische Krisen und Handelsstreitigkeiten, die kaum kalkulierbar sind, könnten sich jedoch negativ auswirken. Die internationale Luftverkehrsvereinigung IATA geht in ihren Prognosen dennoch davon aus, dass sich die Zahl der Flugpassagiere von gegenwärtig 4,1 Milliarden auf 8,2 Milliarden im Jahre 2037 verdoppeln wird.

In diesem vielversprechenden, aber wettbewerbsintensiven Markt will Skytanking ein weiteres Wachstum durch neue Verträge an bestehenden Standorten sowie durch Akquisitionen und Joint Ventures generieren. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie wird die Gesellschaft ihre globale Präsenz durch den Wiedereintritt in den US-Markt ausbauen. Mit Atlanta ging Anfang 2019 ein erster US-amerikanischer Standort an den Start, weitere Flughäfen sollen folgen.



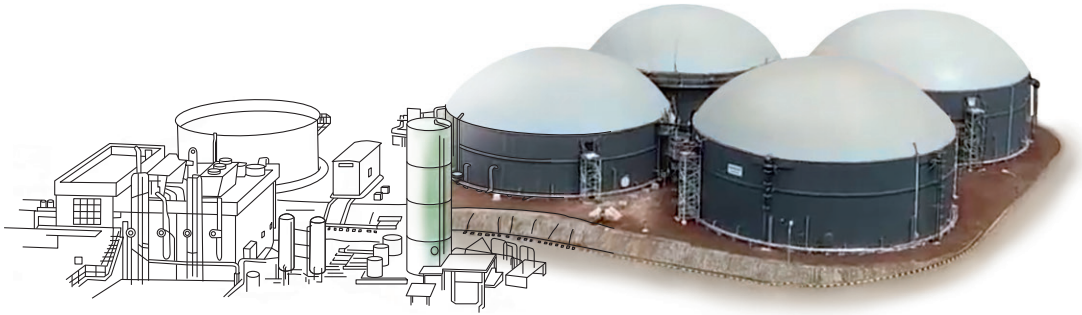


UBT weiterhin unbefriedigend

2018 erholte sich der Kohlemarkt in den USA und das Exportvolumen stieg kräftig an. Dies wirkte sich positiv auf die Geschäftsaktivitäten der beiden United Bulk Terminals (UBT) Standorte Davant und Corpus Christi aus. Dennoch blieb das Ergebnis negativ.

UBT Davant konnte drei Unternehmen aus dem Kohlebereich sowie einen großen Petrolkoksproduzenten als Kunden gewinnen. Der Durchsatz erhöhte sich auf rund fünf Millionen Tonnen. Die neue Möglichkeit, Seeschiffe direkt von Schuten zu beladen, steigerte die Entladungsgeschwindigkeit des Schüttgutlagers auf eine Rekordhöhe. Die Tiefwasserdocks, an denen die größten Schüttgutschiffe der Welt abgefertigt werden können, stärken die Position des Standorts ebenfalls. Darüber hinaus gelang es, die Betriebskosten pro Tonne deutlich zu senken. Trotzdem blieb der Umsatz aufgrund der geringeren Produktion von Petrolkoks und der gestiegenen Frachtkosten nach Asien enttäuschend. UBT Dupré in Corpus Christi entsprach den Erwartungen und die bestehenden Verträge wurden um weitere zwei Jahre bis Ende 2020 verlängert.

Der positive Trend auf dem Kohlemarkt scheint sich fortzusetzen, sodass für 2019 mit einem weiteren Anstieg der Umschlagsvolumen zu rechnen ist. Auch die Neuverträge in Davant werden erst nach den ersten vollen zwölf Monaten Laufzeit ihr volles Potenzial entfalten.



Mabagas Aktivitäten bei IOT eingegliedert

Die Mabagas Biogasanlage in Indien ist seit Dezember 2012 in Betrieb. Seither wurde die Stromproduktion kontinuierlich gesteigert und eine eigene organische Düngermarke erfolgreich im Markt etabliert. 2018 erhöhten sich sowohl die Stromproduktion als auch die Düngerproduktion. Dies resultierte am Jahresende in einem positiven Ergebnis.

In den vergangenen Jahren wurde das Portfolio der Gesellschaft aufgrund der negativen Entwicklung des deutschen Marktes stetig verkleinert. Nachdem sich das Unternehmen Ende 2015 bereits aus der Biogasproduktion in Deutschland zurückgezogen und im Sommer 2018 auch die CNG-Tankstellen (Compressed Natural Gas) veräußert hatte, wurde zuletzt lediglich die Biogasanlage in Namakkal, Südindien, von Mabagas betrieben.

Im Zuge der Neuausrichtung der Marquard & Bahls Unternehmensgruppe wurde beschlossen, diese Biogasanlage ab 2019 unter dem Dach von IOT Infrastructure & Energy Services zu betreiben.





Carbonbay veräußert

Carbonbay hat in den vergangenen Jahren ein globales Portfolio von Klimaschutzprojekten in den Bereichen Wind-, Wasser-, Biomasse- und Solarenergie entwickelt. Rund 170.000 Emissionszertifikate generierten die von der Gesellschaft betreuten Projekte im vergangenen Jahr. Die verkauften Zertifikate wurden über dem Marktpreis abgesetzt, sodass Carbonbay das erwartete operative Ergebnis erzielte.

Eine erfreuliche Entwicklung vor dem Hintergrund, dass der eher kleine Markt für den freiwilligen Emissionsausgleich auch 2018 unreguliert und wettbewerbsintensiv blieb. Nach der erfolgreichen Zertifizierung erfolgte im Juni 2018 die erste Ausschüttung von Zertifikaten aus dem Wasserkraftprogramm Guacamaya. Außerdem beriet die Gesellschaft erstmals Kunden im Bereich Nachhaltigkeit.

Da sich Marquard & Bahls im Rahmen ihrer Gesamtstrategie künftig auf die Kernaktivitäten Tanklagerlogistik, Handel und Flugzeugbetankung konzentrieren wird, wurde die Gesellschaft mit Wirkung zu Ende Dezember 2018 verkauft. Der derzeitige Geschäftsführer, der seit Januar 2015 für das Unternehmen tätig ist, wird die Gesellschaft weiterführen.



GMA erzielt ein gutes Ergebnis

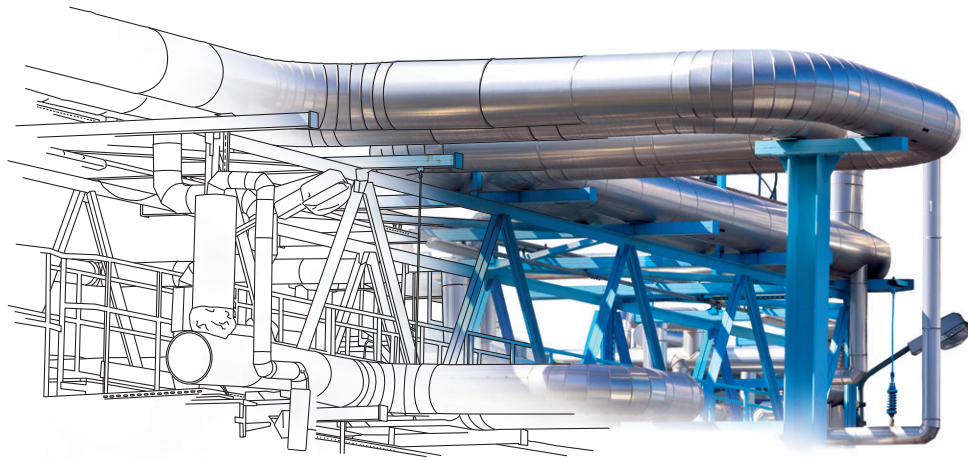
Die Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement (GMA) entwickelte sich auch 2018 stabil und realisierte ein gutes Jahresergebnis.

Sowohl die Geschäfte des Kraft- und Brennstofflabors in Frankfurt als auch des Bereichs Qualitätsmanagement und Consulting in Hamburg verliefen erwartungsgemäß gut. Im Jahresverlauf wurden Tausende von Proben für Schwestergesellschaften sowie externe Kunden untersucht. Auch der Verkauf von Kraft- und Brennstoffadditiven lag in einem schwierigen Marktumfeld auf stabilem Niveau.

Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligte sich die GMA in nationalen und internationalen Normungsgremien und wirkte bei der Weiterentwicklung von Produktstandards und Laborprüfverfahren mit. Darüber hinaus wurden diverse Schulungsmaßnahmen zu Kraft- und Brennstoffen veranstaltet sowie Vorträge zu aktuellen Themen der Mineralölwirtschaft gehalten.

Die GMA geht auch für 2019 von einem weiterhin stabilen Geschäftsverlauf aus.





natGAS baut Geschäft weiter aus

Als unabhängiger internationaler Energieanbieter unterstützt natGAS industrielle Großkunden, Stadtwerke und Weiterverteiler mit Energielösungen. 2018 wurden die Gasabsatzmengen der Vorjahre erreicht und das Stromgeschäft weiter ausgebaut.

natGAS fokussiert sich auf Angebote zur Energielieferung sowie die Entwicklung von Energiekonzepten, um so die energielogistische Wertschöpfungskette der Kunden bestmöglich zu unterstützen. Zur optimalen Steuerung des Gas- und Stromverbrauchs werden beispielsweise kurzfristige Day-Ahead- und Intraday-Marktpreise angeboten. Eine weitere Alternative ist die preisoptimierte Stromeigenerzeugung aus Erdgas über ein sogenanntes virtuelles Kraftwerk.

Im vergangenen Jahr baute natGAS auch ihr Portfolio der erneuerbaren Energien weiter aus. Darüber hinaus wächst das Angebot in der Direktvermarktung von erneuerbarem Strom aus Wind- und Solaranlagen zügig weiter.

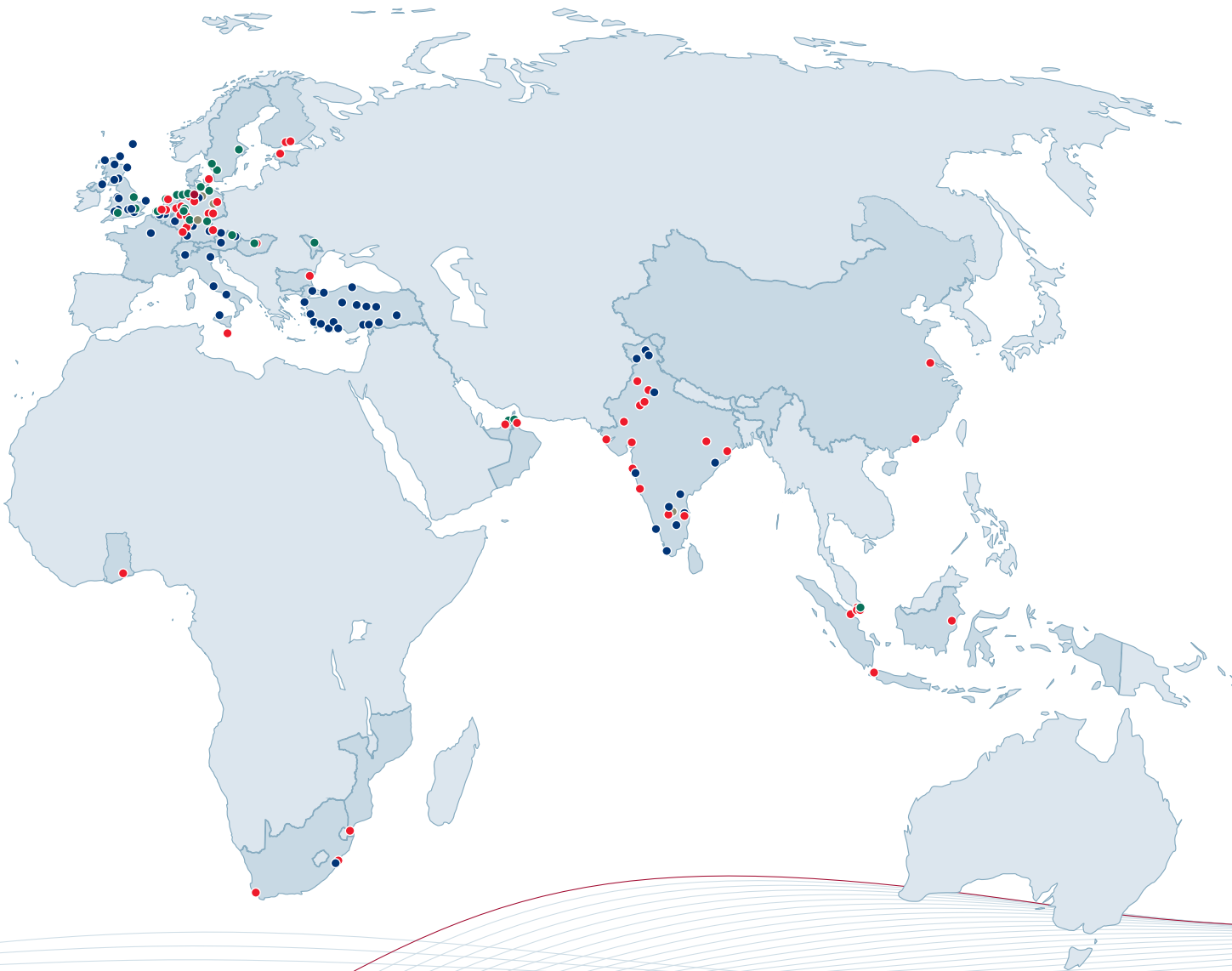
2018 lieferte natGAS ihren Kunden rund 140 TWh Erdgas (entsprechend einem Energieäquivalent von rund 11,8 Millionen Tonnen Gasöl) und circa 13 TWh Strom (entsprechend rund 1,1 Millionen Tonnen Gasöl). Das Unternehmen, das auch europaweit als Anbieter von Optimierungslösungen im Bereich der Energiewirtschaft wahrgenommen wird, verfolgt für 2019 ein weiteres Wachstum.

Rund um den Globus aktiv



Standorte weltweit





- Marquard & Bahls
- Oiltanking
- Mabanaft
- Skytanking
- UBT
- sonstige

Stand: 31.12.2018



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2018 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

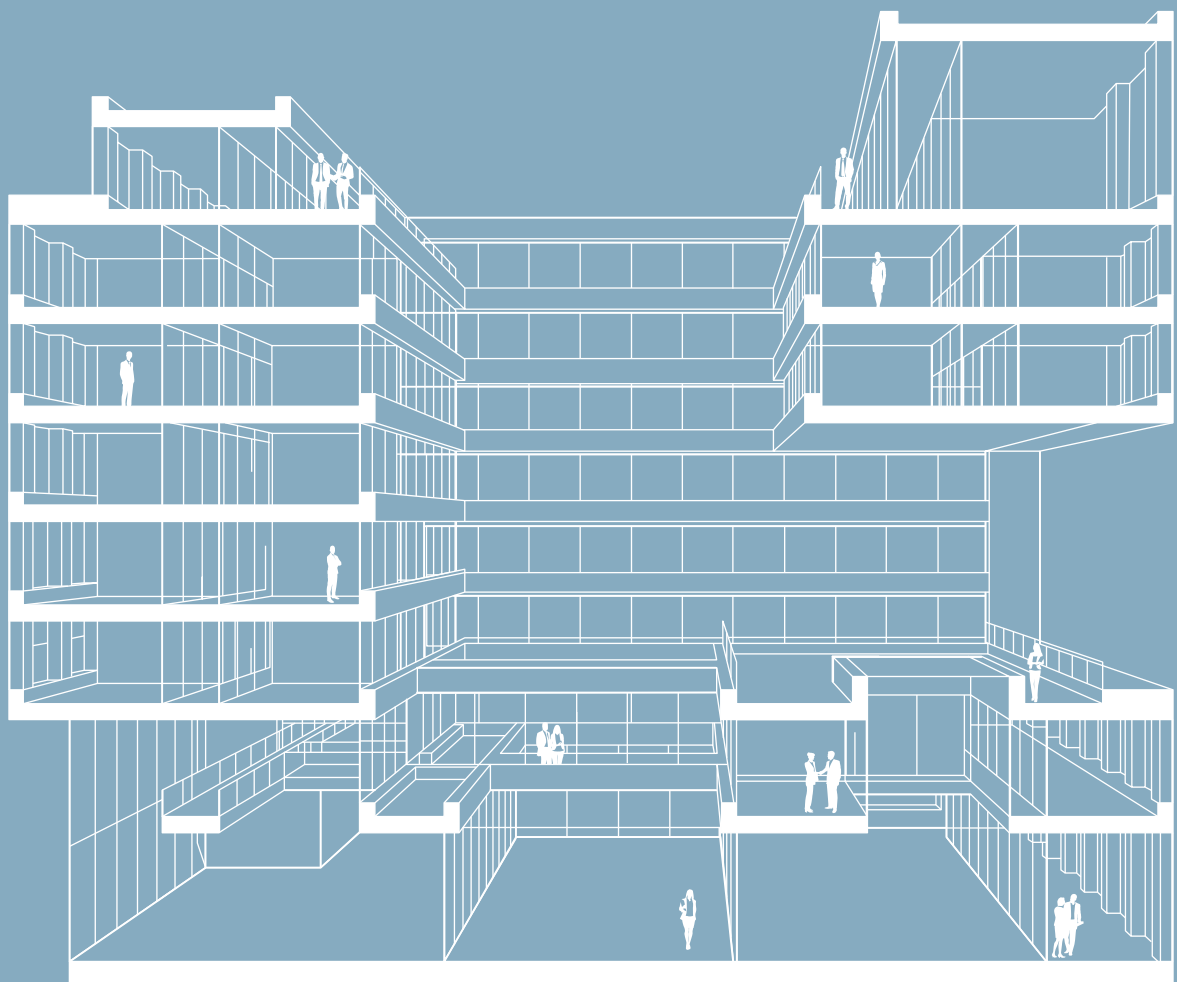
Auf seiner Sitzung am 30. April 2019 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Hamburg, 30. April 2019
Der Aufsichtsrat



Dr. Daniel Weisser
Vorsitzender

Konzernabschluss 2018



Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2018

Aktiva (in T€)

A. Langfristige Vermögenswerte

I. Immaterielle Vermögenswerte	189.894
II. Sachanlagen	2.898.628
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	313.868
IV. Sonstige Finanzanlagen	1.223.114
V. Latente Steuern	49.817
VI. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60.801
VII. Derivative Finanzinstrumente	21.282
	4.757.404

B. Kurzfristige Vermögenswerte

I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.029
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	343.965
3. Geleistete Anzahlungen	2
	347.996
II. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	865.310
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	8.491
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	494
5. Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	96.092
6. Kurzfristige Forderungen aus sonstigen Steuern	21.841
7. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	50.765
8. Sonstige nicht-finanzielle Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	18.394
	1.061.482
III. Derivative Finanzinstrumente	72.640
IV. Zahlungsmittel	446.500
	1.928.618

C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus Veräußerungsgruppen

	61.311
Summe	6.747.332

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.



Passiva (in T€)**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	250.000
II. Kapitalrücklage	2.936
III. Gewinnrücklage	449.539
IV. Wertänderungsrücklage	-542.257
V. Neubewertungsrücklage	0
VI. Bilanzgewinn	2.441.016
VII. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	52.602
VIII. Nicht beherrschende Anteile	389.467
	3.043.303

B. Langfristige Schulden

I. Langfristige Verbindlichkeiten	
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	703.289
2. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	636.342
3. Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	810
4. Langfristige Steuerverbindlichkeiten	14
	1.340.455
II. Langfristige Rückstellungen	163.486
III. Derivative Finanzinstrumente	19.877
IV. Latente Steuern	578.761
	2.102.579

C. Kurzfristige Schulden

I. Kurzfristige Verbindlichkeiten	
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	317.254
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672.985
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	141
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	18.178
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	303
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	171.652
7. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	21.330
	1.201.843
II. Derivative Finanzinstrumente	29.767
III. Kurzfristige Rückstellungen	
1. Steuerrückstellung	31.123
2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	197.820
	228.943
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	131.350
V. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	674
	1.592.577

D. Schulden von Veräußerungsgruppen

	8.873
Summe	6.747.332



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018

(in T€)

1.	Umsatzerlöse	13.285.765
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	7.772
3.	Sonstige betriebliche Erträge	246.678
4.	Gesamtleistung	13.540.215
5.	Materialaufwand	-12.387.299
	a. Aufwendungen für bezogene Waren	-12.070.656
	b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-316.643
6.	Personalaufwand	-383.470
	a. Löhne und Gehälter	-325.457
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-58.012
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-455.543
8.	Betriebsergebnis	313.903
9.	Ergebnis aus Beteiligungen	9.778
10.	EBITDA	323.682
11.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-381.073
12.	EBIT	-57.391
13.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	85.121
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.546
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.079
16.	Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	21.472
17.	Finanzergebnis	19.060
18.	EBT	-38.331
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.262
20.	Konzernjahresergebnis	-101.592
	davon:	
	Anteil, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	-140.699
	Anteil, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	39.107

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.



(in T€)

20. Konzernjahresergebnis	-101.592
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	
21. Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	63.426
22. Veränderung der Neubewertungsrücklage FVOCI financial assets	-97.843
23. Cash Flow Hedges	1.495
24. Anteil sonstiges Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen	-2.182
25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.382
davon aus Cash Flow Hedges	0
davon aus assoziierten Unternehmen	371
davon aus FVOCI financial assets	12.011
	-22.722
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	
26. Ergebnis aus Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	504
27. Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf leistungsorientierte Pensionspläne	-89
	415
28. Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern	-22.307
29. Konzern-Gesamtergebnis	-123.899
davon:	
Anteil, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	-160.268
Anteil, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	36.369



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorstehend ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2018 besteht aus Konzernbilanz, Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang.

Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns („Konzernlagebericht“) der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen



erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme der geprüften Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie unsers Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine



wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. März 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schmelzer
Wirtschaftsprüfer

gez. Heckert
Wirtschaftsprüfer“



Marquard & Bahls AG

Hamburg, Deutschland

Oiltanking GmbH

Hamburg, Deutschland

Tanklagerlogistik

Europa

Oiltanking Amsterdam B. V.
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Antwerp Gas Terminal N.V.
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Bulgaria A.D.
Varna, Bulgarien

Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark

Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Oiltanking Finance B. V.
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Finland Oy
Kotka, Finnland

Oiltanking Ghent N. V.
Gent, Belgien

Oiltanking Hungary Kft.
Budapest, Ungarn

Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta

Oiltanking Stolthaven Antwerp N. V.
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland

Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Oiltanking Terneuzen B. V.
Terneuzen, Niederlande

TransTank GmbH
Gelsenkirchen, Deutschland

Amerika

Açu Petroleo S. A.
Rio de Janeiro, Brasilien

Colon Oil and Services S. A.
Panama City, Panama

Consortio Terminales
Lima, Peru

Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Açu Serviços Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Andina Services S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Colombia S.A.
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Colombia Servicios S.A.
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Ebytem S.A.
Buenos Aires, Argentinien

Oiltanking Galveston County, LLC
City of Wilmington, USA

Oiltanking Joliet LLC
Joliet, USA

Oiltanking Logistica Brasil Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Mexico S. de R.L. de C.V.
Mexico City, Mexiko

Oiltanking Peru S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Terminais Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Texas City L. P.
Texas City, USA

Terminales del Peru
Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

Oiltanking Terminals & Co. LLC
Sohar, Oman

Star Energy Resources Ltd.
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Oiltanking Ghana Services Limited
Accra, Ghana

Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited
Kapstadt, Südafrika

Oiltanking Matola S.A.
Matola, Mosambik

Oiltanking MOGS Saldanha (RF) Proprietary Limited
Kapstadt, Südafrika

Asien

Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.
Huizhou, China

Huizhou Daya Bay Oiltanking Petrochemical Public Jetty Co. Ltd.
Huizhou, China

IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.
Mumbai, Indien

Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.
Huizhou, China

Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.
Singapur

Oiltanking (Nanjing) Co. Ltd.
Nanjing, China

Oiltanking Singapore Chemical Storage Pte. Ltd.
Singapur

Oiltanking Singapore Ltd.
Singapur

PT Oiltanking Karimun
Jakarta, Indonesien

PT Oiltanking Nusantara Persada
Jakarta, Indonesien

Zuari Indian Oiltanking Limited
Goa, Indien

Mabanaft GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Trading

B.W.O.C. Limited
Weston-super-Mare, Vereinigtes Königreich

Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Mabanaft Energy Trading Inc.
Houston, USA

Mabanaft Natural Gas Products Ltd.
London, Vereinigtes Königreich

Mabanaft Hungary Kft.
Budapest, Ungarn

Mabanaft Limited
London, Vereinigtes Königreich

Mabanaft Pte. Ltd.
Singapur

Retail

Petronord GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

AUSTROLUB GmbH & Co. KG
Wien, Österreich

Benol Energieservice GmbH
Frankfurt/Main, Deutschland

Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland

Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden/Oberpfalz, Deutschland

EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH
Hiddenhausen, Deutschland

Greiner GmbH
Wabern, Deutschland

Hartmann Energie GmbH
Oberleichtersbach, Deutschland

Hempelmann Wittemöller GmbH
Hiddenhausen, Deutschland

JB German Oil GmbH & Co. KG
Wittenburg, Deutschland

John Schmierstoff Service GmbH
Altlandsberg, Deutschland

Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland

Keck Energieservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland

Keck Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland

Kiessling Energie GmbH & Co. KG
Lauterhofen, Deutschland

Klindworth-Kronol Energie GmbH
Hamburg, Deutschland

Lipps Energie GmbH
Hagen, Deutschland

LSA Lubes Services GmbH & Co. KG
Wien, Österreich

LTH Tank- und Haustechnik GmbH
Purkersdorf, Österreich

Mabanol GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Mabanol
Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland

Manfred Mayer MMM Mineralöl
Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Neudörfli, Österreich

Mühlenbruch Stinnes TOTAL GmbH
Bremen, Deutschland

NordBit GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Oiltech Lubes Service
GmbH & Co. KG
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland

Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH
Hiddenhausen, Deutschland

PS Olje AB
Halmstad, Schweden

Schmidt Energiehandel GmbH
Ascheberg-Herbern, Deutschland

Staack Pooltankstellen
GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Stockholms Diesel & Oljehandel AB
Bromma/Stockholm, Schweden

Swelube AB
Angered, Schweden

Thomas Silvey Ltd.
Bristol, Vereinigtes Königreich

Uhlenbruck Energie GmbH & Co. KG
Mühlheim an der Ruhr, Deutschland

ZIEGLMEIER Energie GmbH
Schrobenhausen, Deutschland

OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

OIL! tank & go ApS
Vejle, Dänemark

OIL! Tankstellen AG
Rüti, Schweiz

OIL Tankstellen GmbH
Wien, Österreich

Tirex Petrol S. A.
Chisinau, Moldawien

BAT Auerswalde Nord
GmbH & Co. KG
Heidenau, Deutschland

Bunkering

Bomin Bunker Holding
GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

BOMIN Bunker Oil Corp.
Houston, USA

Bomin Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Skytanking Holding GmbH
Hamburg, Deutschland

Hydrant Refuelling System NV
Zaventem, Belgien

IndianOil Skytanking Limited
Bangalore, Indien

IndianOil Skytanking Delhi Limited
Delhi, Indien

Luxfuel S. A.
Luxemburg

Skytanking Austria GmbH
Wien, Österreich

Skytanking Calulo (Pty) Ltd.
Bryanston, Südafrika

Skytanking Frankfurt GmbH
Frankfurt, Deutschland

Skytanking GmbH
Zürich, Schweiz

Skytanking GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Skytanking Germany GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Skytanking Limited
Birzebbugia, Malta

Skytanking Munich GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Skytanking North America, Inc.
Houston, USA

Skytanking N.V.
Zaventem, Belgien

Skytanking Ovenon
Havacilik Hizmetleri A.S.
Istanbul, Türkei

Skytanking S. R. L.
Fiumicino, Italien

Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

S & JD Robertson North Air Ltd.
Aberdeen, Vereinigtes Königreich

United Bulk Terminals
USA Inc.
Houston, USA

United Bulk Terminals Davant LLC
Davant, USA

UBT Dupré Corpus Christi, LLC
Corpus Christi, USA

GMA Gesellschaft für
Mineralöl-Analytik und
Qualitätsmanagement
mbH + Co. KG
Frankfurt/Main, Deutschland

natGAS Aktiengesellschaft
Potsdam, Deutschland



Adressen



Marquard & Bahls AG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7242 www.marquard-bahls.de



Oiltanking GmbH

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7499 www.oiltanking.de



Mabanft GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7352 www.mabanaft.de



Skytanking Holding GmbH

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7454 Fax + 49 40 370 04-7379 www.skytanking.com



United Bulk Terminals USA Inc.

Murphy Building, 4th Floor, 9805 Katy Freeway Houston, TX 77024 USA
Telefon +1 281 457-7900 Fax +1 281 457-7917 www.unitedbulkterminals.com



GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7159 Fax + 49 40 370 04-7299 www.gma-analytik.de



natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H 14469 Potsdam Deutschland
Telefon + 49 331 20 04-0 Fax + 49 331 20 24-199 www.natgas.de



Impressum

Herausgeber

Marquard & Bahls AG

Text und Koordination

Kathrin Gieseke, Heidi Pipo, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls AG, Corporate Communication

Design

Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)

Druck

Druckerei Siepmann GmbH (Hamburg)

Gedruckt auf: Inacard 330 g/m² und LuxoArt Samt 150 g/m²
Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. COB-71673/2019



Auflage: 500 Deutsch und 1.000 Englisch

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben;
die deutsche Version ist maßgeblich.

www.marquard-bahls.de
communication@marquard-bahls.de



